Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde

und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (1953) **Heft:** 11-12

Artikel: Davoser Chronik von Florian und Fortunat von Sprecher [Fortsetzung]

Autor: Sprecher, Anton von / Sprecher, Florian von / Sprecher, Fortunat von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-397646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜNDNER MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNERISCHE GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. RUD. O. TÖNJACHEN

Erscheint jeden Monat

Davoser Chronik von Florian und Fortunat von Sprecher

Herausgegeben von Anton von Sprecher

Fortsetzung

Es hat auch obgenambter her von Vaz²⁸ keine söhn, sonderen 2 thöchteren verlassen. Die eine, Königolt, ward vermächlet graff Fridrich von Toggenburg, des letsten graaff Fridrichs großvatter, die ander, Ursula genambt, ward vermächlet graaff Ruodolffen von Werdenberg, herr zu Sargans. Er her Donat sol eines unvernünfftigen todts gestorben sein umb das jahr Cristi 1333²⁹, ligt zu Churwalden im

²⁸ Donat von Vaz, urkundlich nachweisbar 1284-1337.

5

²⁹ Sein Todesjahr ist uns nicht ausdrücklich überliesert. Am 3. Oktober 1336 erwähnt ihn eine an den Bischof von Konstanz gerichtete päpstliche Bulle noch unter den Lebenden (A. Schubiger, Heinrich III. von Brandis, Abt zu Einsiedeln und Bischof zu Konstanz, Freiburg i. Br. 1879, S. 78 Anm. 1). Ansangs 1338 dagegen scheinen zwischen seinen Erben bereits Kämpse um den Nachlaß stattgefunden zu haben; Ulrich III. von Matsch, der als Erbe mitgesochten hatte und dabei in Gesangenschaft der Freiherren von Räzüns geraten war, wurde am 8. März 1338 von seinen Parteigenossen ausgelöst (Wartmann, Rätische Urkunden, Nr. 19; Krüger, Die Grasen von Werdenberg, S. 299 ff.). Donat starb demnach zwischen dem 3. Oktober 1336 und dem 8. März 1338. Da er laut dem Totenbuch des Klosters Magdenau am 23. April aus dem Leben schied (MGH Necrologia I 449), kommt als sein Todesdatum nur der 23. April 1337 in Frage.

10

15

closter (das er auch begaabet hat) begraben. Nach ablybung des letsten graaff Fridrichs von Toggenburg³⁰ vermeintendt nebend anderen erben zu sein Königoldt und Cathrina, gebohren von Werdenberg, da die erste einem von Montfort, die andere einem von Sax zuo Monsax vermechlet³¹. Disere mit consens ihrer vögten habendt dise landtschafft mit einem schönen brieff befryet, der geben ist an St. Agaten tag, den 5. Februarii, Ao. 143832, und ist Ao. 1460 bestetet von graaff Hugen von Montfort, herr zuo Rotenfels und Tetnang³³, Ao. 1471 von graaff Uldrich von Mätsch bestetet worden³⁴. Also ist dise landtschafft sambt anderen fleckhen an die genambten grafen von Toggenburg khommen und in die hundert jahr von ihnen gehabt, auch von ihnen der landtschafft schöne befreyungen gegeben. Als aber graff Fridrich, der letste dis geschlechts, ohne lyb erben gestorben am letsten tag Apprellen Ao. 1436, ligt zu Reuti im Zürichgöüw begraben, ist also dise landtschafft sambt Brättigöüwer andern gericht mehr erbsweis gefallen uff vogt Uldrichen von Mätsch, grafen zu Kilchberg, haubtmann an der Etsch³⁵. Nach seinem absterben³⁶ ist es erbsweis gefallen

³⁰ Graf Friedrich VII. von Toggenburg starb am 30. April 1436, vgl. S. 326¹³.

Deduction S. 98) wurde nicht von Ulrich IX. von Matsch ausgestellt, sondern von seinem Sohne Vogt Gaudenz. Auf ihn hatte Ulrich IX. am 9. Oktober 1471 die Herrschaft über die Sechs Gerichte übertragen (Thommen IV 426 I).

1936, S. 30 ff.).

36 Vogt Ulrich IX. von Matsch († 1481) trat die Sechs Gerichte kurz nach dem Erwerb noch zu seinen Lebzeiten am 9. Oktober 1471 seinem Sohn Gaudenz ab (Thommen IV 426 I).

³¹ Sie waren seine Basen; denn ihr Vater Graf Albrecht III. von Werdenberg-Heiligenberg war der Bruder von Friedrichs Mutter Katharina. Kunigunde heiratete Graf Wihelm V. von Montfort-Tettnang, Katharina den Grafen Hans von Sax-Misox.

³² Der Freiheitsbrief vom 5. Februar 1438 ist gedruckt bei Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven III 294, Branger S. 165 und Guler, Deduction, S. 91.

Die Freiheitsbestätigung vom 6. Juni 1460 ist gedruckt in Gulers Deduction, S. 96.
 Die Freiheitsbestätigung für die Landschaft Davos vom 11. Oktober 1471 (Guler,

Ulrich VIII. von Matsch bekanntlich nur das Gericht Castels und das halbe Gericht Schiers, dessen andere Hälfte er 1452 und 1461 hinzu erwarb. Die sechseinhalb Gerichte Davos, Klosters, halb Schiers, St. Peter, Langwies, Belfort und Churwalden fielen dagegen an die Gräfin Kunigunde von Werdenberg und ihren Gatten, Graf Wilhelm V. von Montfort-Tettnang, und an ihre Schwester Gräfin Katharina, die Witwe des Grafen Hans von Sax-Misox, und deren Sohn Graf Heinrich. Nachdem dieser auf seinen Anteil bald darauf verzichtet hatte, herrschten die Montfort allein über die Gerichte. Graf Wilhelm VIII. veräußerte sie durch Vertrag vom 3. Juli 1466 (Thommen IV 349) an Herzog Sigmund von Österreich. Von ihm erst kamen sie anfangs Mai 1471 unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts an Vogt Ulrich IX. von Matsch, der bereits die beiden Gerichte Castels und Schiers besaß (J. Ladurner, Die Vögte von Matsch, III. Abteilung, Zeitschrift des Ferdinandeums, 3. Folge, 18. Heft, S. 27 ff.; P. Gillardon, Geschichte des Zehngerichtenbundes, Davos 1936, S. 30 ff.).

an seinen sohn, vogt Gaudenzen von Mätsch. Welcher dz auch nit lang ingehabt, sonderen im jahr Cristi 1478 gemelte landtschafft sambt anderen gerichten dem herzogen Sigismund von Österreich zu khauffen gegeben inhalt des kauff-37 und zollfryheits38 brieffs, so von bemeltem erzherzogen seeliger hochloblicher gedechtnus damahlen den Acht 5 Gerichten gegeben worden. Es handt auch gemelte graaffen und herren von Mätsch etc. diser landtschafft vil schöner und ehrlichera fryheit geben. Gleicher gstalten ist ihnen auch sambt andren gerichten, von gedachtem erzherzog Sigmunden von Österreich vil schöner fryheiten geben, insonders dz die von Acht Gerichten in gemeltes fürsten 10 von Österrich landen an kheiner zollstatt khein zoll von ihrem eignen gut nit zu geben schuldig sind laut zollfreyheits brieff38 und dem auskauff brieff, welcher datiert oder geschechen Ao. 1649 um 75 000 fl. Tirolischer währung⁴⁰ (D), welches doch ein großer schaz und kleinod von Gottes gnaden ist. Nach gemeltes fürsten abgang ist es fürter stets in des für-15 sten von Österreich handen (D) bishar bliben. Welche fürsten sich je und allwegen gegen einer landtschafft als hochlöbliche und gnedige fürsten mit allen gnaden und gutthat erzeiget, auch ihnen ihre fryheit confirmiert und bestetet nach aller notthurfft. Habendt auch gemelte fürsten von Österreich ihre landtvögt uff Castels bis dahäro erhalten. 20 Dann die fryheitsbrieffen ausweisend, was einer landtschafft Davas für anligen und beschwerd von einer herrschafft wegen oder sonst zu fallen thüye, sollend sy uf Castels allwegen red und antwort finden. So ist auch ein landtschafft einer herrschafft nüt schuldig dann jerlichen den erblechen zinsb. Und was der landammen und rath für malefi-25 zisch erkhennen, dz sindt sy schuldig einem landtvogt uff Castels in nammen der herrschafft anzugeben c. Alsdann hat die herrschafft einen geordneten malefiz richter, doch ein landtman in den Acht Gerichten,

a terlicher (C, D).

b welcher nicht mehr zu bezahlen ist⁴⁰ (D).

c jez aber nicht mehr40 (D).

Kaufvertrag vom 19. Dezember 1477 (Ladurner III, S. 50, Gillardon S. 49).
 Der Zollfreiheitsbrief für die Acht Gerichte vom 6. Juni 1478 ist gedruckt in Gulers

⁴⁰ Im Auskaufvertrag vom 10. Juni 1649 (gedruckt in den Eidgenössischen Abschieden 6 I S. 1605) veräußerte Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich seine sämtlichen Rechte in den Gerichten Davos, Klosters, Castels, Schiers und Churwalden an diese Gerichte und bestätigte ihnen ihre Zollfreiheit für alle seine Gebiete.

10

15

20

25

und ein landtvogt muos von einem jeden gericht der Zechen Gerichten ein rechtsprecher, der unpartheyisch syge, beschreiben. Als dann ist der herr landtvogt in nammen der herrschafft khleger, und der malefiz richter und die zechen rechtsprecher von Zechen Gerichten erkhennend dann über die persohn nach kaiserlichen rechten. Hat dann ein persohn, so zu dem todt verurtheilt würdt, etwas vermügens, so falt der herrschafft nichts mehrers dann allein die costungen, so über dz gericht und persohn gahn würdt. So und (sic) aber die persohn khein gut hat, mus ein herrschafft die costung nüt thestominder abthragen^a.

Es ist auch ein landtschafft von Gottes gnaden gefreyet und solches confirmiert und bestetet von fürsten und herren, dz sy in ihrem zwing und bieth fachen, stöckhen und blöckhen⁴¹, urfech⁴² uferlegen, widerumb ledig lassen, darin ihnen ein herrschafft nüt zu reden hat. Sy mögendt auch selbs ihr landammen, regenten und obrigkheit sezen und entsezen, fräffel und buoßen, khlein und groß, fridbrüch, ehebrüch und anders straaffen und innemmen, darin ein herrschafft auch nüt zu reden hat. Allein was sy für malefizisch erkhennend, sindt sy schuldig, wie vorstath, ihnen an die hand zu geben.

Es hat auch dise landtschafft sich zu zeiten graaff Uldrichen von Mätsch, ihr erbherr, sich zu den anderen pundtsgnossen von Zechen Gerichten mit eydtspflicht eewigkhlich verbunden nach inhalt der Ainliff⁴³ Gerichten pundtsbrieff⁴⁴, auch sonsten hin und wider mitsambt den Ainliff Gerichten etlichen pündtnus gehabt, als dem Oberen Pundt⁴⁵, item mit der statt Chur, Vier Dörfferen⁴⁶, Sarganser land⁴⁷

a jez aber alles geändret40 (D).

⁴¹ In Stock und Block legen, einkerkern (Fischer, Schwäbisches Wörterbruch I 1210).

⁴² Urfehde.

⁴³ Elf.

⁴⁴ Der Bundesbrief des Zehngerichtenbundes vom 8. Juni 1436 ist gedruckt bei C. Jecklin, Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens, 1. Heft, JHAG XII (1882), S. 29 ff.; Guler, Deduction S. 127 ff.

⁴⁵ Bundesvertrag zwischen dem Obern Bund und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471, gedruckt bei Jecklin 1, S. 58 ff.

⁴⁶ Die Bündnisse des Zehngerichtenbundes mit der Stadt Chur und den Vier Dörfern sind urkundlich nicht mehr nachweisbar.

⁴⁷ «Im Jahr 1437 nach absterben Graffs Friderichen von Toggenburg haben die Sarganser eine Pündtnus mit der Statt Chur unnd vilen Gmeinden von den dreyen Pündten gemacht» (F. Sprecher, Chronik (deutsch) S. 184). Daß auch Davos an diesem anscheinend befristeten Bundesvertrag teilhatte, ergibt sich aus seinem Freiheitsbrief von 1438 («Item

10

15

20

und anderstwo, alles nach inhalt etlicher alter schöner und herrlicher brieffen, und letstlich von allen dreyen pündten ein schöner pundtsbrief ufgericht⁴⁸. Gott der Allmechtig verliche sein göttliche gnad, das er wol bestande und gehalten werde. Amen.

Gemelte landtschafft hat auch, nach dem sy an leüthen fast ufgangen, threffentlichen ufsaz gehabt und etliche ihnen ihre fryheit vergont, darnebend aber allwegen durch dapffer, fromm regenten geregiert ehrlich, das mann stets darbey bliben und dapfer und loblich alle ding verantwortet. Es hat sich auch gemelte landtschafft je und allwegen an ihren erbherren threüwlich und wol gehalten und in kriegen und nöthen ihr hülff mit lyb und gut nit gespahrt, sonderen mannlich und dapffer erzeigt: als erstlichen an vorgenambten graaff⁴⁹ Donaten von Vaz, welcher umb das jahr Cristi 13232 mit einem bischoff von Chur krieg geführt und ein schlacht under Greiffenstein in der ebnen auw mit ein anderen than, darin der von Vaz dem bischoff obgelegen und groß volckh erschlagen, darin er von Vaz etwan vil landtleüth ab Davas gehabt, die ihr mannheit dapffer erzeigt habend. Es ist damahlen von den gstifftsleüthen des bischoffs nach disem verlurst über den berg Scaletta etliche gebüw und wäldt im thahl Dischmaa, Davos zu gehörig, verbrendt wordenb, auch im fürnemmen gsin, dz ganze land zu berauben und schleizen. Das aber von den landt-

a 1339 (B), 1333 (C).

als sich dann die obgenanten erbern lût [von Davos] zů dem gotzhus von Chur und Sanganser land ferpflicht hand, ist ûnszer aller will, si da bi zebliben lassen die jarzal us, als dann die puntbrief, des halb geben, inn halten...»).

b Die walden haben sie alldort verbrent zu großem unüberwindlichem schaden des thals Dischma, derotwegen innerhalb noch jetz kein waldung ist (D).

⁴⁸ Ein gemeinsamer förmlicher Bündnisvertrag aller drei Bünde kam erst am 23. September 1524 zum Abschluß (Jecklin 1, S. 83, Eidgenössische Abschiede 4 Ia, S. 1502 ff., und Guler, Deduction S. 130 ff.). Die Vereinigung der Bünde zu Vazerol 1471, die seit Fortunat Sprechers Chronik (deutsch), S. 154, 258, in der bündnerischen Geschichtsschreibung bis vor kurzem die Runde machte, läßt sich urkundlich nicht belegen; denn der angebliche Bundesbrief vom 27. März 1471 (gedruckt bei J. Candreia, Der Bund zu Vazerol, Beilage zum Programm der Bündner Kantonsschule in Chur 1906/07, S. 9 ff.) ist eine spätere Fälschung.

⁴⁹ Dem Grasenstande gehörten die Vaz nicht an. Wenn 1335 eine Bulle Papst Benedikts XII. (CD II 345) Donat von Vaz als Grasen bezeichnet – unseres Wissens das einzige Mal, daß ein Vaz urkundlich diesen Titel führt – so dürste das auf Unkenntnis der päpstlichen Kanzlei beruhen. Denn sonst erscheinen die Vaz, wenn überhaupt eine Standesbezeichnung beigegeben ist, gewöhnlich als Edle (nobiles), Herren (domini) oder ausnahmsweise um 1222 auch als Ritter (milites, CD I 241, 242).

10

15

20

25

leüthen in kleiner anzahl erwehrt und dem fyend dapfer entgegen gezogen a bis mitten in dz tahl Dischmaa, ala ein treffen mit ihnen gethan, dem fyend obgelegen, deren vil umbgebracht und die übrigen in die flucht geschlagen. Dises ohrt und hooff, wo die schlacht geschechen, würdt uff den heütigen tag noch die Kriegmatten⁵⁰ genambt. Alda ist gewunnen ein altes banner⁵¹, ist fast zerrissen. Mann hat an gemeltem ohrt bey manns gedenckhen noch lüthen schädelen funden, stückh panzer und plächhüet. Als dise schlacht beschechen, ist ein gute anzahl landtleüth nit darbey gsin, sonderen noch by dem von Vaz. Als ihnen aber dise that und sig der landtleüthen verkhündet, sol er gemelte landtschafft mit einem banner, so noch verhanden, begabet haben⁵². Diser verderbliche krieg zwüschent dem bischoff und dem von Vaz sol ein gute zeit gewähret haben und vil jammer und noth beide theil ein anderen täglich zugefüegt. Doch letstlichen befridet, als der von Vaz mit todt abgangen⁵³. Dann etliche fryherren und edelleüth des bistumbs gemeltes von Vaz verlassenen töchteren zu vögten und verwalteren gegeben worden, und damit gute ruow entzwüschent nachbaren und fründen gemachet. Es hat auch bemelte landtschafft denen von Mätsch in ihren kriegen und nöthen beste hülff gethan, gleicher gestalten erzherzog Sigmund von Österreich in seinen kriegen zu Ruffereit⁵⁴, als er die Venediger geschlagen; des gleichen als wider den herzog von Burgund mit gemeinen Eidtgnossen khrieget, handt sie ihre hülff auch alda gehabt, gleicher gestalten by keiser Maximilians zeiten, als er die Behem zu Regenspurg überwunden und geschlagen⁵⁵. Da ist ein eigener haubtmann ab Davas gsin, namblichen Jung Schuoler, sonst Hans Heinz genammt. Welcher Schuoler nach der schlacht us befelch kaiserlicher maiestät dem ganzen heer abge-

53 Er starb am 23. April 1337 (Anm. 29). Seine Fehde gegen das Bistum Chur war aber schon anfangs 1327 beendet, wie sich aus den Urkunden CD II 208, 209 ergibt.

55 In der Schlacht bei Regensburg am 11. September 1504 siegte Kaiser Maximilian während des pfälzisch-bayrischen Erbfolgekrieges über ein böhmisches Söldnerheer im Dienste Ruprechts, des Sohnes des Kurfürsten Philipp von der Pfalz.

a unter ihrem sehr tapfern und heldenmüthigen anführer hauptman Lucas Guler (D).

⁵⁰ Kriegmatte, Heimwesen im Dischma.

Vgl. unten S. 361¹⁷.
 Vgl. unten S. 361⁹, ¹⁷.

⁵⁴ Im Verlauf eines Feldzuges gegen die Herrschaft Venedig belagerte und eroberte Erzherzog Sigmunds Heer 1487 unter Vogt Gaudenz von Matsch die venezianische Stadt Rovereto («Ruffereit») im Südtirol (Ladurner III, S. 100 ff.; J. C. Muoth, Der Vogt Gaudenz von Matsch, Graf von Kirchberg, JHAG XVI (1886), S. 34 ff.).

danckhet, auch das wol khönnen, das sich menigkhlichen des verwunderet. Was sich aber im krieg jahr des 1499. jahrs zu gethragen, hat gemelte landtschafft ihr mannheit dapffer erzeigt und threüwlich zu ihren pundsgnossen lyb und gut gesezt, gleicher gestalt in beiden Veltleiner kriegen⁵⁶ und anderstwo; hierin nit noth, alles zu vermelden.

Dise landtschafft ist bey unseren tagen gar lieblich erreütet, auch viler schönen alpen und vilen grasrychen wisen ganz lustig und fruchtbahr, von einem end der marchen bis an die ander march zwey teütsch myl lang. Hat auch vier zuthäler, als namblichen Flüelen gegen ufgang der sonnen, da mann über den berg in das under Engadein wandlet, item Dischmaa, auch gegen ufgang der sonnen gelegen, da mann über Scaletta (D) in das ober Engadein wandlet, item Sarteig und Mostein, jedes thal ein theütsche myl lang. Item gegen mittag volget ein straas, so mann Züg nennet, da mann im ganzen jahr wandlet gegen Bellforter gericht. Item gegen nidergang der sonnen wandlet mann über den berg, Streelen genambt, in Schallfigg und Chur. Dise obgenambte dry päß, Flüelen ins under Engadein, Schgaletten ins ober Engadein und Streelen gen Schallfigg, sindt mehrtheils des mehren winters das mehr als das halb jahr die sechs monath mit rossen unwandelbahr. Doch zu fuoß ist Streelen wenig zeit beschlossen, Flüelen auch mehr zeit wandelbahr, dann Schgaletten mehr zeit und lenger beschlossen dann die anderen berg. Gegen mitternacht gat die landtstraaß in das landt Prettigöüw. Dise straas ist zu allen zeiten des jahrs wandelbar, würdt derohalben am meisten gebrucht. Sovil von den pässen der landtschafft Davos.

Weiter khann ich auch nit underlassen, nach dem nun Gott der Allmächtig dise lobliche landtschafft mit hochen gaaben, wie vorstat, mit fryheit und anderem begaabet, Gott wölle, dz es lang nach seinem göttlichen willen erhalten werde in frid, ruw, wolstand und einigkheit. Amen.

Und wie die wilde (D) landtschafft, wie vorstath, an ehr, leüth und gut threffentlich zu genommen von wegen der lieblichen, wilden, guten güeteren, alpen, seen und lufft und an ihren erbherren, was ihnen zuthun schuldig, ehrlich und dapfer gehalten, hat sich, wie vorgemelt,

5

10

15

20

25

30

⁵⁶ Während der beiden Feldzüge der Bündner gegen den Medegin, Johann Jakob Medici, Kastellan auf Musso am Comersee, 1525–32.

10

15

20

25

30

by wylandt graaff Fridrichs des letsten a von Toggenburg zeiten, so zu Reuti im closter, im Zürich bieth gelegen, begraben ligt, ohne lyberben abgestorben, des dato stat 1436. jahr, zu gethragen, das seine verlassenen landt und leüth, namblich auch die Ainliff Gericht, unser loblicher pundt, sich mit ein anderen eewigkhlich verbunden, ein anderen hülff und rath zu thun, gericht und recht halten, warzu jeder recht hat, einem erbherren, so mann den erfahre, der ihr rechter erbherr sein werde, thun, was ein jedes gericht schuldig, und ein anderen darbey schüzen und schirmen, wie der selb loblich pundtbrieff uswyst, so aufgericht im jahr Christi 1436⁵⁷ (D).

Weiter so ist damahlen im selbigen pundtsbrieff auch uf gericht, beschlossen und geschworen under anderen puncten und namblich, wann wier Ainliff Gericht zu schaffen gewunnen, das wier zu tagen zu sammen kommen müeßend, sollend wier uf Davas kommen und den tag dahin laisten; welches nun ein große anzeigung guter alter fryheit gibt. Weiter so ist ein ehrliche landtschafft auch gefryet, das die unsers ganzen pundts gmeine fryheitsbriefen und banner (D) alhie behalten thut und behalten mag und (Gott sy lob) wol behalten und in ehren gehalten ist banner, fryheitsbrieffen etc. Weiter so pundtstagen von Gmeinen Dryen Pündten oder gerichts tag von unserem pundt gehalten, so ist ein landtammen uf Davas oder sein stathalter das hopt und hat allwegen das pundts sigel, ist umbfrager, besigler und also das haubt uf den pundts- und gerichtstagen, wie auch in den anderen zweyen pündten ein landtrichter, so sich pundtstag zutragen im [Obern] pundt, desgleichen ein burgermeister, so sich tag zu Chur zu thragen. Desgleichen auch, so sich bey- oder pundtstag zu tragen, so mann die drey höüpter oder mehr zusammen berüefft, würdt allwegen ein landammen uf Davas für das hopt in unserm pundt berüefft⁵⁸. Jetz aber sit dem Waserischen ausspruch, welcher geschechen Ao. 1644,

a ersten (B).

⁵⁷ Bundesbrief des Zehngerichtenbundes vom 8. Juni 1436, gedruckt bei Jecklin 1, S. 29 ff., und Guler, Deduction S. 127 ff.

⁵⁸ Diesem Vorrecht des Davoser Hochgerichts setzte der Schiedsspruch des Zürcher Stadtschreibers Johann Heinrich Waser vom 11. Januar 1644 (Jecklin 3. Heft, JHAG XV (1885), S. 138 ff.) ein Ende. Er hob die Personalunion zwischen Davoser Landammann und Bundslandammann auf und machte das Amt des letzteren in einem vorgeschriebenen jährlichen Wechsel auch den Bundsleuten in den andern Hochgerichten zugänglich. Immerhin war Davos auch noch nach 1644 insoweit bevorzugt, als es das Bundeshaupt innerhalb einer achtjährigen Periode zweimal stellen durfte, die übrigen Hochgerichte aber nur einmal.

10

15

20

25

triffts das haupt nicht all jahr ab Davos, nur je das viert jahr (D). Es hat auch ein landtschafft die fryheit je und von alter haro gehabt, so bald der pundts brieff unsers pundts, wie vorgemelt, ufgericht, das sy ihren ein landtman im landt Davas einen zum landtschreiber des ganzen pundts erwellen mögend a 59, welcher uff alle by- und pundtstagen Gmeiner Dryer Pündten, auch gerichts tagen unsers pundts alle rathschläg und abscheid, als andere schriber von den zwey pündten, was in dem pundt von nöthen, schreiben solle, und allwegen uf denen gedachten tag sazungen in nammen des pundts sein soll mit belohnung des gmeinen pundts, als ein anderer raths pott. Desgleichen ein landtweibel in ihrem land erwellen b 60, der auch ein diener des ganzen pundts sein soll, und uf alle tag, wie vor stat, mit belohnung wie ein raths pott, auch in des pundts costung und des pundts farb im mantel tragen, welche farb ein pundt dem landtweibel verehret, wenn von nöthen.

Dise landtschafft ist auch weiter von alter haro gefryet und allwegen also gebrucht: wann landtkrieg infielen (dz Gott vor seye), so mag ein landtschafft ein ehrlichen landtman zum bannermeister erwellen, der sol das banner lupffen und ins feldt, wo der gmein pundt und kriegsleüt zu sammen khommen, thragen und dann anzeigen, das banner sy da und er sige von einer ehrlichen landtschafft zum bannermeister erwelt. So er auch ainem loblichen pundt darzu gfalle, wol und gut, wo nit, so söllend sy, der gmein pundt, ein andren bannermeister erwellen oder ihne besteten, doch ein landtman uff Davas⁶¹.

a Jetz trift es den puntschreiber nur je das vierte jahr auf Davos sith A. 1644, wie auch den pundts-weibel 59 (D).

b Jetz nur je das virt jahr trifft es den bundsweibel hier60 (D).

c ehrlichen (B).

⁵⁹ Nach dem Waserischen Spruch von 1644 war der Davoser Landschreiber von Amtes wegen nur in denjenigen Jahren zugleich auch Bundsschreiber, in denen Davos den Bundslandammann stellte. In den übrigen Jahren stand es den Abgeordneten des Bundes frei, sich für ihre Schreibarbeiten des Davoser Landschreibers zu bedienen oder ihn durch einen andern Bundsmann aus einem beliebigen Gericht zu ersetzen. Seit 1667 beachteten sie jedoch auch bei der Wahl des Bundsschreibers eine vorgeschriebene Verteilung auf die Hochgerichte (Gillardon S. 365).

⁶⁰ Seit 1644 war laut dem Waserischen Spruch der Bundsweibel alljährlich aus demselben Gericht zu wählen wie der Bundslandammann.

⁶¹ Auch diese Begünstigung wurde durch den Waserischen Spruch von 1644 teilweise aufgehoben. Zwar wurde der Bannerherr auch später immer noch von den Davosern ernannt. War der Bund aber mit der getroffenen Wahl nicht einverstanden, so durfte er nunmehr auch einen Bundsmann aus einem andern Gericht an seine Stelle berufen.

10

15

20

25

30

Solches ist von alter haro khommen und gebrucht. Nemblich da mann im krieg jahr des 1499. jar (B) an die schlacht uff der Steig⁶² gezogen, hat unser landtschafft ein bannermeister gesezt, den Niggo Wildener. Da domahlen der ganze pundt zu sammen khommen, handt sy mit mehrer hand ein andren landtmann zum bannermeister gsezt, mit nammen Hans Baßler⁶³. Der hat dz banner an die schlacht dran und drab gethragen. Item an der schlacht im Etschlandt⁶⁴ hat die landtschafft den Marthi Elsan, ein landtmann, zum bannermeister gsezt, ist auch vom ganzen pundt bestetet. Item da Gmeine Dry Pündt das landt Veltlein dem könig von Franckreich abgewunnen am 8. tag Julii des 1512. jahrs, hat unsere landtschafft den Simon Oth zum bannermeister gesezt, auch ein landtsmann uf Davos; ist vom ganzen pundt bestetet. Item hernach, da ein lobliche Eidtgnosschafft und Gmein Dry Pündt wider den könig von Franckhreich mit ihren banneren vor Dision⁶⁵ in Burgund gezogen⁶⁶, ist gemelter Simon Oth von der landtschafft und ganzem pundt zum bannermeister erwelt und bestetet. Hernach sind andere ehren landtleüth uff Davas vom landt und ganzen pundt mehr zu bannermeisteren erwelt, als namblichen Christen Margedant, alt Christen Margedanten an der Horelaubenen⁶⁷ ehlicher sohn, landtamman Hanns Buol zu Bravogaa⁶⁸ mehrtheils by mentschengedechtnus und inhalt alter kriegs rödlena. Es volget hernach etwas weiter von banneren und bannermeisteren⁶⁹.

Dise lanndtschafft mag auch ihr regiment, wie vorstath, selbs sezen und entsezen, so sie es verwürckhten. Erstlichen alle jahr ungefahrlichen am sontag vor oder nach St. Jörgen tag^{b 70} last ein landtammen, so im ampt das forder jahr gsin ist, ein rath und landtsgmeindt berüeffen, erstlich den klein und großen rath, 60 man coder etwas

a Sovil vom banner (B).

b am letsten sontag im Aprellen (C).

c 50 man (B).

⁶² Am 11. Februar 1499 vertrieb ein bündnerisches Heer die österreichische Besatzung auf der St. Luzisteig.

⁶³ Über die Gründe dieser zweiten Wahl vgl. unten S. 36215.

⁶⁴ Schlacht an der Calven, 22. Mai 1499.

⁶⁵ Dijon.

⁶⁶ Im Jahr 1513.

⁶⁷ Horlaube, Dorfteil von Davos-Platz.

⁶⁸ Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

⁶⁹ S. 361 ff.

⁷⁰ 25. April.

mehr, darnach noch etwann dryßig mann a von der gmeind aus allen nachbarschafften, dz ihrer aller in die 90 mann zu sammen khommenb. Dann fragt ein landtammen umb einen jeden bey seinem eidt, einen uff dz jahr zum landtammen darzugeben, der ihn gut sein bedunckht und des landts lob, nuz und ehr sey. Und welcher dann drey stimmen hat, mus abstahn und sein die nechsten fründ, so ihme necher dann zum driten verwandt sindt, auch schwecher und schwäger. Doch mag er, so abstath, sambt seinen fründen auch ihre stimmen geben. Und welche drey mann c von denen im rath und von der gmeind, so im rath stimmen, dz mehr handt, die sind dryer und khommendt an die ganz landtsgmeind. Als dann welcher vom rath und gmeindt das mehr hat, der ist dz jahr landtammen. Darnach bsezt mann dz gericht, landtschreiber, underschreiber (C) und landtweibel, namblichen die von rath und gmeind, so im rath sizen; und acht tag darnach besezt mann eherichter, ehegericht und den großen rath, den seckhelmeister und mesmer bey der haupt kilchen (C). Dem eherichter gibt mann stimmen wie einem landtammen, und mehret mann ihme auch an der gmeindt. Dz ehegericht und den großen rath besezt mann wie das ander gericht, so obvermeltd.

Dise landtschafft ist mit schönen güetteren, nuzungen am veech, soumrossen, so mann gahr vil hat, die wol dienen mit schmalz, käs, unschlig⁷², läder und anderem in die graffschafft Tyrohl, Veltlein und anderst wohin zu füehren und dargegen salz, wein, roggen, küren⁷³ und andere nahrung in dz landt füehren. Dargegen auch erzeücht mann im landt threffentlich vil veech, so man in Italia und graaffschafft Thirohl fertiget und groß gelt drus gelöst und erzogen würdt.

5

10

15

20

25

30

30

35

a 40 man (B).

b und legt als dan der landammen und der seckhelmeister ihre rechnung ab, so sey gegen einer landtschafft haben. Darnach würdt von rath und gmeind der tag der besazung ernambset, welcher ungefahr der erste sontag im Meyen ist; welches denen aus Arossa⁷¹ kundt gethan wirdt. Es werdend von den nachbaren in einer jeden nachbarschafft drey ehrliche man ernambset, die sollend bey ihren eiden den landammen, klein und großen rath, schriber, weibel, seckhelmeister oder was der besazig anhengig ist, verichten und besetzen. Wan sey alle bey ein anderen sind und ein jeder den eid empfangen hat (C),...

c von den besetzeren (C).

d Jetz aber hat man kein aparte eherichter oder ehegericht mehr, und den großen rath besezt man jetz auch an derjenigen besatzung, da man den landamman oder das ander gericht besetzt, schon viele jahr lang (D).

⁷¹ Arosa gehörte als Kolonie der Davoser Walser bis 1851 ebenfalls zum Hochgericht Davos.

⁷² Unschlitt, Tierfett.

⁷³ Korn.

10

15

20

25

Was aber dise landtschafft sambt ihren mit gerichts- und pundtsgenossen unsers pundts mehr, so sy mit ihnen gehandlet oder mit den anderen zwey pündten pündtnus gemacht, würdt hernach beschriben zu end bis büechlins⁷⁴.

Hierinnen stahndt geschriben alle die landtämmen, die alhie uff Davas landtammen gsin sindt, von anfang des ersten bis uff diese zeit, und in künfftigen, so vil Gott gnad sendet, auch begriffen werden sol, desgleichen ihrer höffen, heüseren und wohnungen ohrta und eigenschafftenb. So vil anthrifft die landtämmen, hab ich mit meinem besten flyß aus den alten brieffen je den eltisten landtammen genambset zum ersten. Hab auch allwegen den berichtenc nach das datum genommen, so mier zu handen khommen. Dann etlich gar vil jahr landtammen gsin. Es ist auch möglich, es sigendt noch mehr landtammen gsin, dann ich erfraget han; doch mag ich immer dar nach mehr finden, dann ich mein besten flyß daran kehren wil.

Wilhälm im Hof ist der erst landtammen uff Davas gsin, des dato wyst 1293. jahr. Er sol ein Beeli vom geschlecht gsin sein. Auch wyst unsers loblichen alten und ersten fryheits und erblechens brieffs datum 1289⁷⁵, da er auch schon landtammen gsin ist. Er sol sein siz und wohnung zu Bravagaa⁷⁶ under der landtstraß, wo der weg gegen Streelen und Schazberg⁷⁷ scheidt, gehabt haben⁷⁸. Ich han aber kein brieff, weder urtel, kauff noch zins brieff gsechen, die er gsiglet habe. Sein nammen underm oberen datum ist in einem alten herren zins rodel gstanden. Man findt im lechen brieff des thal Flüela⁷⁹, dz Wilhelm noch ammen gsin im jahr 1316. Sein todt weis ich nicht (D).

a art (B).

b item ihre absterben derjenigen, so man weiß oder im alten schriften findt (D).

c briefen (B).

⁷⁴ Die hier erwähnte besondere Zusammenstellung der Bündnisse und Verträge der Landschaft Davos und des Zehngerichtenbundes ist in keiner der uns erhaltenen Abschriften der Chronik enthalten.

⁷⁵ Vgl. S. 323 Anm. 21.

⁷⁶ Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

⁷⁷ Schatzalp oberhalb Davos-Platz am rechten Talhang.

⁷⁸ Sein dortiger Wohnsitz war noch im letzten Jahrhundert vorhanden und unter dem Namen Wilhelmshof bekannt.

⁷⁹ Das Flüelatal gehörte früher der Gemeinde Süs. Sie verpachtete es einigen Davoser Familien, die es 1328 kauften und sich darin ansiedelten (Campell, Topographie (deutsch) I S. 87).

Jägli, landtammen auff Davas a nach usweisung des herren alten zins rodel, ist obgenambten landtammen Wilhelms sohn gsin. Mag nit wüssen, ob er in seines vatters haus gewohnet oder nit. Doch es ligt ein brieff in unser fryheit von Flüeler erblechen zins, so sy jehrlichen den Engadeineren schuldig sindt⁷⁹, den hat er besiglet, des dato wyset 1332. jahr. Er ist auch ein Beeli gsin. Mann findt in einem alten brief, da er zuo einem zeügen ingeschriben ist, dz er noch ammen gsin ist im jahr 1342. Sein todt weis ich nicht (D).

Hie entzwüschent von landtammen Jägli find ich kheinen landtammen bis uf Klein Marthi, der hernach volget. Es mögend wol noch entzwüschent etlich gsin sein us ansechung der langen zeit, so entzwüschent bethrifft. Darnebent aber so istb by den alten die gmein sag, wie vor an verstanden, es seyendt zwey große thodt jahr gsin und der welt in disem landt so vil und schier gahr mit todt abgangen, dz man nit vil marchen zu der selben zeit gesuocht, noch vil minder regierung gebrucht und landtammen gehabt, oder so man schon regierung und landtamman gehabt (B, C, D), wenig gericht gehalten noch geschrifften uffgericht. Doch möchte mann noch mitler zeit etlich finden⁸⁰.

cKlein Marti, von deme vor anzogen ist, ist von dem gschlecht und stammen ein Beeli gsin und ist ein lange zeit landtammen gsin. Sein erste zeit, so sich befindt, das er landtammen ist gsin, des dato wyst 1405 nach inhalt einem kauff brieff, so er von graaf Fridrich von Toggenburg allen zechenden alhie uf Davas abkhaufft. Welchen zechenden hernach ein lobliche landtschafft von seinen nachkhommenden ganz aller dingen ab khaufft und sich des zechenden halb fry gemacht. Diser Klein Marthi hat von anfang in dem haus ob der Insel⁸¹ uf dem büdemje, wo mann uff den Wilten Boden⁸² gath, gehauset gehan und erbauwen, her nach aber dz gemuret haus am Platz erbauwen, und darin gehusetd, so jez mein vatter Andres Sprecher inhat. 5

10

15

20

25

30

a das datum weist Ao. 1332 (D).

b war (D).

c Am Rande nachgetragen: war Ao. 1428 (B).

d so jetz des herren landammen Geörg Sprächers se [ligen] söhn in hand (C).

⁸⁰ Für die Zeit zwischen 1342 und 1405 kennen wir nur einen Ammann: im Friedensvertrag zwischen den Gemeinden Bormio und Davos vom 18. Mai 1365 (CD III 123) urkundet als Vertreter der letzteren «Ammann Jakob von Davos, der Sohn des weiland Mathe [von] Davos (Jacobus ministral de Thauate, fqm. [filius quondam] Mathe Thavate)».

⁸¹ In den Islen, Bauernhöfe unterhalb Davos-Platz am linken Ufer des Landwassers.

⁸² Wildboden, Heimwesen am Eingang ins Sertigtal.

10

15

20

25

Diser landammen Klein Marthi ist in Schallfickh under Sanct Jörgen kirchen⁸³ in dem tieffen tobel, oder wie es andere nambsen, Gaureiser Tobel⁸⁴ (C), ermördet worden A⁰. 1430 an unsers herren fronleichnamstag. An welcher stet damahlen ein bildli zu gedechtnus gebuwen, hernach aber abgangen; es erscheint sich wol noch ein wenig mürli nit weit von der mühli, so im tobel stat (B), us oder uff. Diser täter ist am dritten tag nach der that begriffen und seinem verdienst nach gericht worden zuo Jenatz im Prettigöüw.

Niggo Schlegel, der zeit landtammen auff Davas, des dato 1410. jahrs. Wie lang er landammen gsin, mag ich nit wissen; dann vorgenambter landtammen Klein Marti noch vil zeit nach disem dato landtammen gsin. Diser Niggo Schlegel hat sein haus und wohnung zum See gehabt nach anzeigung seiner etlicher alten fründen, aber das haus weis ich nit, desgleichen auch sein tod nicht (D).

Simon in der Insel, so ich in briefen find^a, ist landtammen uf Davas gsin, des dato wyst 1425. jahr. Er würdt in etlichen brieffen genembt Simon Grüsig. Er sol sein haus und wohnung gehabt han in vorgenambtem haus uf dem büdemje ob der Insel⁸⁵, dz landammen Klein Marthi erbauwen, so jetz Hans Thonien bewohnet (C). Sein todt weis ich nit.

Uolrich Beeli, vorgenambten landtammen Klein Martis sohn, ist auch lange zeit landtammen uf Davas gsin, auch vogt uf Bellfort. Des dato, das er landammen gsin, wyst 1426 und (B) 1436 jahr. Er ist der erst Beeli, so vogt uf Beelfort gsin. Dann er dz schloß und herrligkheit von graaff Fridrich von Toggenburg zum erblechen empfangen hat⁸⁶. Ein threffentlich ehrlicher und unerhört reicher mann. Er soll uff Beelfort gestorben sein. Er hat unsers pundts alten pundts brieff besiglet A°. 1436. Ist A°. 1483 gestorben (C)⁸⁷.

a so man in briefen fand (D).

⁸³ Castiel. Die dortige Kirche ist dem heiligen Georg geweiht.

⁸⁴ Calfreiser Tobel.

 ⁸⁵ In den Islen, Bauernhöfe unterhalb Davos-Platz am linken Ufer des Landwassers.
 ⁸⁶ Zum Vogt auf Belfort ernannte ihn Graf Heinrich VI. von Montfort durch den Pflegbrief vom 7. Februar 1441 (gedruckt bei Jecklin und Muoth, Aufzeichnungen über Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort, JHAG XXXV (1905), S. 31).

⁸⁷ Er und der unten S. 340⁹ erwähnte Ulrich Beeli, Landammann im Jahre 1448, waren eine und dieselbe Person.

10

15

20

30

Hanns Pfosen, landtammen uff Davas, des dato wyst 1428. jahr. Er hat nach lut alter leut briefen sein haus und wohnung zum See in der Stilli⁸⁸ gehabt. Zu welcher zeit er gestorben, weis ich nit.

Hännsli Zutzen, landtammen uf Davas, des dato wyst 1436. jahr. Er ist ein gebohrener Zuzer gsin⁸⁹ nach anzeigung seiner alten fründen und eines briefs, so ich gelesen. Er hat sein hus und wohnung zum See im Dorff, so mann noch Zuzen haus⁹⁰ nembt. Etliche reden sindt, er sölle im krieg bliben sein, etlich red sindt (B), er solle under Zuzen gaden⁹⁰ bim dorf bach⁹¹ in einer laubenen undergangen sein.

Niggo Schlegel der ander, landtammen uff Davas, vorgenambten landammen Niggo Schlegels sohn, des dato wyst 1440. jahr a. Er ist vorgenambten landtamman (B) Niggo Schlegels sohn gsin; dann ich in einem alten brief gelesen also: «Ich Niggo Schlegel, alt landtammen uff Davas, jez stathalter meines lieben sohns Niggo Schlegel, jez landammen uff Davas». Er hat sein haus und wohnung gehan zum See im Dorff, so noch die Schleglig inhand. Die zeit seines todts weis ich nit zemelden.

Tönz Weltschi, landammen uf Davas, des dato wyst A^o. 1449. Von disem Weltschigen geschlecht khommen die Heinzig, wie hernach zu vernemmen^{b 92}, und späterhin die Schuler (D)⁹³. Er hat sein siz und wohnung gehabt zur houptkirchen (B) nebendt dem oberen plaz in dem haus, so chernach bis uf dise zeit die herren Guler bewohnet habend c, welches haus er auch erbauwen hat. Er sol ein treffenlicher mann zum krieg und waaffen gsin sein nach etlicher alten leüthen anzeigung, so

a am Rande nachgetragen: ist auch gsin A^o. 1451 (B).
b Er ist sonst den Heinzigen verwandt gsin; dann Heinzig sindt vom rechten gschlecht Weltschig, wie ich hernach infüeren würt⁹² (B).

c so jez landtamman Peter Guller in hat (B).

d lange zeit (D).

e und jetz dato 1767 her bannerherr Peter Aggula inhat (D).

⁸⁸ Stilli, Weiler am untern Ende des Davoser Sees.

⁸⁹ Die Zutzen gehören aber zu den ältesten bekannten Davoser Geschlechtern. Ein Johannes Zutze und sein Vater waren laut Urkunde vom 10. Juli 1297 (Branger, S. 164) schon damals in Davos ansässig.

⁹⁰ Unbekannt. Sutzi-Gut und Sützenboden hießen die Böden oberhalb Davos-Dorf und Château Brüssel (F. Jecklin, Das Davoser Spendbuch vom Jahre 1562, JHAG LIV (1924), S. 267, Anm. 201, 202).

Dorfbach bei Davos-Dorf, rechte Talseite.

⁹² S. 3428, 14.

⁹⁸ S. 342¹¹, 343⁷, 344⁵.

15

20

25

sy von ihren forderen gehört habend. Die zeit seines todts weis ich nit zu melden.

Hans Klein, landtammen uf Davas, des dato wyst A^o. 1437. Etlich zellendt ihn auch für ein Beeli, etlich für ein Mäzrig; doch ich hab sein nammen funden wie obstath^a. Er hat sein haus und wohnung gehan in Dischmaa in Vetschil, so man Gözs haus nembt⁹⁴, nach etlicher alter anstöößen in briefen, so ich gelesen hab. Aber ich weis nit, welches haus es ist gsin (C). Die zeit seines todts weis ich nit zemelden.

Uolrich Beeli der ander dis nammens⁹⁵, landammen auf Davas, des dato wyst A^o. 1448. Er ist auch ein lange zeit vogt uff Belfort gsin, ein sehr rycher und ehrlicher mann. Er sol zu Alfanüw todt und begraben sein. Des todts datum weis ich nicht zemelden⁹⁶. Etlich sezend, er sey nit vogt uf Bellfort gsin, er sye hienach genambten landammen Marthi Beelis vatter gsin, das mier us etlichen brieffen, so ich kürzlich gelesen, gute anzeigung gibt.

Hanns Amman, so ich briefen findt, landammen auf Davas, ist auch ein Beeli vom rechten stammen gsin. Er hat sein haus und wohnung uf Boligen⁹⁷ gehan. Das ganze Boligen sol sein gsin sein von Höflis Pach⁹⁸ bis an die Spinnelä⁹⁹. Etlich nemmendt ihn für landammen Klein Martis sohn; etlich sindt darwider. Er sige wol sein nechster blutsverwandter gsin, das mier gute anzeigung gibt. Er ligt zu Fidris in der kirchen begraben. Die zeit, so er landtamman uff Davas gsin, lauthet 1456. jahr.

Niggo Amman, so mann in briefen findt, landtamman uf Davas, des dato wyst...b jahr¹⁰⁰. Er ist vorgenambten Hans Ammans bruder gsin und auch ein Beeli vom rechten stammen. Er hat sein haus und

a doch han ich darfür, er sey ein Klein gsin (C).

b Lücke in allen Handschriften.

⁹⁴ Das Gözs haus und der Gölzs hoff, gelegen in Fatschil (Jecklin, Spendbuch S. 219³⁶), sind nicht mehr bekannt.

⁹⁵ Er war eine und dieselbe Person wie der oben S. 338²¹ genannte Ulrich Beeli, Landammann der Jahre 1426 und 1436.

⁹⁶ Er wurde am 24. Februar 1483 in der Kirche zu Alvaneu bestattet (Campell, Topographie (deutsch), S. 140).

⁹⁷ Bolgen, Bauernhöfe auf der linken Talseite gegenüber Davos-Platz.

⁹⁸ Unbekannt.

⁹⁹ Spinnele, Bauernhof auf der linken Talseite an der Straße nach Clavadel.

¹⁰⁰ Er soll zwanzig Jahre aneinander Landammann gewesen sein (J. Ardüser, Beschreibung etlicher herrlicher und hochvernambter Personen in alter freyer Rhetia, 1598, Seite 2).

10

15

20

25

30

wohnung gehan uf Boligen 297, so jez Hans Bejäsch inhat. Er ist auch ein sehr reicher, ehrlicher mann gsin. Die zeit seines todts weis ich nit zemelden. NB: etlich sezendt, er sige vorgenambten Hans Ammans sohn gsin.

Petter Brader, landtammen uf Davas, des dato wyst A.º 1464 und auch darvor Aº. 1454. Er hat sein haus und wohnung gehan am undren Meyerhof¹0¹, so mann noch Bradrigen haus¹0² nempt. Er sol vorgenambten landtamman Niggo Schlegels enigkli gsin sein nach etlicher alten leüthen anzeigung. Er ist ein sehr reicher, ehrlicher und ersammer man gsin und in seinem haus gestorben.

Hanns Lux, genambt Rubschneider, landtamman auff Davas. Er hat den enigkhli brief¹⁰³, so gmeine Zechen Gericht ufgericht, besiglet und sonsten etlich ander brief, deren datum wyset 1469. Sein haus und wohnung, auch die zeit seines todts ist nit bewüst.

Martin Beelin der ander des nammens, landtamman uf Davas, des dato wyst 1462. Er sol auch vogt uf Bellfort gsin sein. Er hat auch vil zeit sein siz und wohnung gehan zur hauptkirchen in dem haus am Plazb, das Tönz Weltschi erbauwen hat. Die zeit seines todts ist nit bewüst.

Martin Schlegel, landtamman uf Davas, des dato weist 1474. jahr. Er sol, als er noch jung gsin, sein siz und wohnung gehabt han zum See am Tschuggen¹⁰⁴, da die laubena zwey heüser und hushaben brochen und hingnommen und ainliff persohnen tödt und vier darvon khommen. Under welchen vier persohnen, so darvon khommen, er auch einer gsin und in die 24 stundt in der laubenen gelegen und durch Gottes wunderwerckh und hülff mit dem leben darvon khommen. Er hat hernach dz haus und schmidte im Dorf under herren landtamman Gulers haus gebauwen und letstlich in seines vatters, landamman Niggo Schlegels, haus auch im Dorf by der kirchen gewohnet. Ein sehr

a in dem haus, so sithäro die Byiäsch ein gehabt, auch von dem donerwäter angezünt und verbrunen worden (D).

b so man jetz Guldrig haus nambset (C).

¹⁰¹ Der untere Meierhof heißt ein Heimwesen oberhalb des Davoser Sees auf der rechten Talseite.

¹⁰² Unbekannt.

¹⁰³ Eniklibrief des Zehngerichtenbundes vom 21. Juni 1469, gedruckt von Wagner und v. Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, SA. aus Zeitschrift für schweiz. Recht XXV–XXVIII, II S. 30.

¹⁰⁴ Tschuggen, Güterlage in der Gegend des heutigen Château Brüssel, Davos-Dorf.

10

15

20

schöner und über die maaßen langer, auch zorniger man sol er gsin sein. Solche histori würdt aus wahrhaffter alter leüthen anzeigung geschriben.

Heintza Niggen¹⁰⁵, landtamman uf Davas, des dato wyst 1452. und 1472. bjahr. Er hat sein siz und wohnung gehan zum See enhalb dem wasser und das haus, so jez Hans Müllers söhn inhandt, erbauwen, ein sehr rycher und ehrlicher man. Sein todt weis ich nit zu melden. Er ist sonst vom rechten geschlecht ein Weltschig gsin, wie hernach volgt¹⁰⁶. Von ihme khombt Heinzig stammen här; dann nach seinem absterben habendt sich ein theil seiner söhnen und nachkhommenden Heinzig genembt und späterhin ist das Schulerische geschlecht aus den Heinzigen entstanden (D).

Marti Niggen, landtammen uf Davas, des dato wyst A^o. 1450 und 1472. Er ist sonst ein Weltschig vom rechten stammen gsin; das ich in einem brieff zum Closter, da er ein richter gmeiner X Gerichten gsin ist, bekhent er also: «Ich Marti Weltschi, genampt Marti Niggen, landtammen uff Davas, jez ein richter gmeiner X Grichten rechtsprecheren etc.» Er hat sein siz und wohnung gehan in dem haus zum See an der Horlaubenen¹⁰⁸ under dem weg, so Christen Margedanten gsin ist und khürzlich durch landammen Andreassen Sprecher ernüweret ist. Er hat das haus auch erbawen (B). Er ist vorgenambten landtamman Heinz Niggen bruder gsin, ein treffentlich reicher, er-

a Hans (B). b 1479 (C).

¹⁰⁵ Heinz Niggen und Heinz Niggen Sohn (S. 343³) waren ohne Zweisel eine und dieselbe Person. Am 7. Februar 1452 urkundet Haintzen Nickgen sun (GA. Davos Nr. 3), am 4. Dezember gleichen Jahres aber Haintz Nikg (GA. Lenz Nr. 5; Regest bei Jecklin und Muoth, S. 63), beide Male als Ammann von Davos. In gleicher Weise nannte sich auch sein Bruder abwechselnd Marti Niggen oder Nick (1450 [Thommen IV 123; Jecklin 1 S. 47], 1464 [GA. Davos Nr. 6] und 1466 [Jecklin, Spendbuch S. 258; Thommen IV 360; Bischöfl. Archiv Chur. Urk. v. 1. September 1466]) und Martin Niko sun (1457 [GA. Davos Nr. 4]). Den Vornamen des Vaters mit oder ohne «sun» an Stelle eines Geschlechtsnamens weiterzusühren, ist unter den damaligen Walsern eine östers bezeugte Sitte. Die Nachkommen des Heinz Niggen führen den Familiennamen Heinz (S. 342°), der Sohn des Klein Marti heißt Hans Klein (S. 340³) uss. Selbst der Vorname der Mutter gab zur Bildung von Geschlechtsnamen Anlaß; so entstanden die Familiennamen Annensun, Mätzensun (Mathildenssohn; Jecklin und Muoth S. 9²6, 17⁴), Metzen, Agten (Agathe), Elsan und andere (Jecklin, Spendbuch passim).

¹⁰⁶ S. 342¹⁴.

¹⁰⁸ Horlaube, Dorfteil von Davos-Platz.

10

15

20

25

30

sammer mann, über die maaßen gros und feist von lyb. Er sol gächlingen im schmära erstickht sein.

Heintz Niggen Sohn 105 (also in einem brieff), landtamman auf Davas, des dato wyst Ao. 1480 (C, D). Er ist vorgenambten landtammen Heinz Niggen sohn gsin. Er hat sein siz und wohnung gehan zum See in seines vatters haus. Er sol gar jung mit todt abgangen sein. Der alt Schuoler ist sein bruder gsin.

Simon Brader, landtammen auff Davas, des dato wyst 1477. jahr. Er hat zum See am Tschuggen¹⁰⁹ gehauset. Das selb haus ist jez abbrochen und ställ dahin gesezt. Er ist ein gute zeit landtammen gsin, auch ein sehr reicher man, ersamm und weis in allen sachen. Die zeit seines todts weis ich nit. Ist auch landamman gsin 1482. Ist auch pauwmeister gsin des großen kirchen thurms zur hoptkhirchen nebendt landtammen Jacob Hug, in welchem kirchen turm auff dem obersten Schilt ihro beidere nammen zu finden ist (D).

Mann findt ein schriben graff Jörg von Werdenberg Ao. 1478 an Jacob Müller, amman auf Davas¹¹⁰. Ob es nur nachvolgender Jacob Hug oder ein andern gsin, ist unbewüßt (B)¹¹¹.

Jacob Hug, landtamman uf Davas, des dato wystb 1488. jahr und auch darvor 1481. Er ist lange zeit landtamman gsin, das mann khaum einen findt, der lenger landtammen gsin, Ao. 1472, 1481, 1483, 1488 (C) und Ao. 1494, ein treffenlich hochverstendiger, weiser und wol beredter man. Er ist bauwmeister gsin des hochen kirchen turms zur haubtkirchen, auch ein anfenger und rathgeber darzu, und auch vil gut daran gesteürt. Er hat sein siz und wohnung in den Brüchen¹¹² gehabt in dem haus c, das jez Bircherigen inhandt. Er ist auch ein rycher, ersammer mann gsin, aber von persohn nit hübsch noch ansechenlich; aber sein zucht und verstandt und vaterlendische [Gesinnung]

Anm. 1.

a schnee (B).

b Ao. 1472, Ao. 1478, 1481, 88 und 1494 und gahr viel jahr mehr (D).

c das jetz Frena Schlegli in hat, so under her stathalter Müllers haus stadt (C). Das sithäro die Bircherig bewohnt haben, jetz aber abbrochen, und man nur ein wenig von der hoffstat verspürth (D).

¹⁰⁹ Tschuggen, Güterlage in der Gegend des heutigen Château Brüssel, Davos-Dorf. 110 Das Schreiben vom 20. April 1478 ist gedruckt bei Jecklin, Materialien II Nr. 56

¹¹¹ Jakob Müller kann in der Tat kein anderer gewesen sein als Jakob Hug, der Ammann des Jahres 1478 (GA. Davos Nr. 9); denn Simon Prader, der als sein Vorgänger bis im Frühjahr 1478 die Ammannschaft innegehabt hatte (oben S. 3438; Jecklin, Materialien II Nr. 51), kommt als Empfänger kaum in Frage.

112 In den Brüchen, Bauernhöfe zwischen Davos-Platz und Frauenkirch.

10

15

20

25

30

(C) hat ihn hoch ziert, und sein red und nammen weit gangen. Er sol alt und wol betaget gestorben sein. NB. disem ist der erste zollfreyheitsbrieff der Acht Gerichten geben A° . 1478 von Sigmund ertzherzog zu Osterreich¹¹³, auch die erbshuldigungs eydform geschechen (D).

Hans Heintz, genambt Jung Schuoler, des alten Schuelers sohn und landtamman Heinz Niggen enickhli, landtamman uf Davas, des dato wyst 1489^a. Er ist ein hochgelehrter, verstendiger und schöner man gsin, fürsten und herren angenem und wol verdienet, dermaaßen verstendig und wol beredt, das er an Regenspurger schlacht Ao. 1504¹¹⁴, da er ein haubtman gewesen, uf befelch kaiser Maximilianen dem ganzen heer hauffen nach der schlacht abgedanckhet. Da ihn der kaiser undter allen auserlesen, auch solches ganz ehrlich und wol hat thun können. Und ist letstlich landtvogt der Acht Gerichten etlich jahr gsin und uff Castels Ao. 1507 gstorben mit argwohn, sein weib solte an seinem todt schuldt han. Dieser ist dan von kaiser Maximilian in den adelsstand erhoben worden, woher die Schuler das diploma noch in handen (D). Er ligt zum closter St. Jacob im Prettigeüw¹¹⁵ in der kirchen begraben.

bConradin Beelin, landtammen auf Davas, des dato wyst 1507. jahr. Er ist auch ein lange zeit landtamman gsin. Er ist ein obrister haubtman gsin unsers pundts, wie die 3 Pündt erstlich das Veltlin Ao. 1512 ingenommen handt. Er ist ein ehrlicher, rycher mann gsin, verstendig und tugendhafft. Er hat das haus an der Alberti¹¹⁶ erbauwen und alda gewohnet. Er ist landamman Ulrich Beelis, so vogt uf Bellfort gsin, sohn gewest. Letstlich ist er landtvogt zu Meyenfeldt gsin, auch alda im ampt gestorben und ligt auch zu Meyenfeldt begraben 1516¹¹⁷.

Niclaus Beelin, vorgenambten Conradinen Belins (B) bruder, landamman uf Davas, des dato wyst Ao. 1500 und 1501c. Er ist vil zeit auch der letst vogt uff Beellfort gsin. Er hat sein siz und wonung

a 1498 (B, C, D).

b Randnotiz: Ist landtammen gsin Ao. 1481 und 1516, 1498, 1499. – Hic dubito de numero annorum, J. [oseph] T. [annenberger] (B).
c 1510 (C).

¹¹³ Zollfreiheitsbrief für die Acht Gerichte vom 6. Juni 1478, gedruckt in Gulers Deduction S. 101.

¹¹⁴ Vgl. S. 330 Anm. ⁵⁵.

Ehemaliges Prämonstratenserkloster St. Jakob in Klosters-Platz.
 Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

Er starb am 4. Oktober 1518 (Campell, Topographie (deutsch) S. 140; Ardüser S. 3).

10

15

20

25

30

gehan zur hauptkirchen in dem haus a, so landtamman (B) Tönz Weltschi erbauwen hat, so jez die herren Gulern inhandt. Er ist ein sehr reicher, ehrlicher, verstendiger man gsin und wol betaget gestorben 118.

Wilhelm Beelin, vorgenambten landtammann (B) Conradinen und Niclausen bruder, landtamman uff Davas, des dato weist Ao. 1487. Er hat sein haus und siz gehabt zur haupt khirchen am Plaz in dem haus, so alten Sprechers¹¹⁹ gsin und noch die Sprecherigen inhandt. Ein ehrlicher, gelehrter man und guter arzet, auch wol betaget zu Chur gestorben. Er ist gen Chur gezogen A.o 1496c, da noch seine nachkhommenden wohnhafft sindt.

Hans Rüedi, landtammen auf Davas, d Ao. 1517 und Ao. 1519. Er hat sein siz und haus gehabt in der Insel¹²⁰, genambt zu Rüeden haus¹²¹, wo sich die straaß gegen Sarteig abtheilt e. Ein threffentlich wol beredter mann, doch hat ihm der wein schaden than. Er sol nit alt gestorben sein. Er ist ein hauptman an der schlacht von Meyenfeldt f gsin¹²².

Casper Hosang^g, landtamman uf Davas A° . 1536 (C, D). Er ist sonst pürtig gsin ab dem Mutten^h, ein ehrlicher, frommer, gschickhter mann. Er hat sein siz und haus gehan zu Brafagaan¹²³ in dem haus, das Margadantig bewohnt (D), so jez Abraham Büsch inhat. Er ist in gutem alter gstorben in dem haus, da jeztmalen Hans Margadant wohnet.

Jöri Beelin, vorgnambten Conradin Beelis sohn, ist landamman erwelt worden in seinem alter achzechen jahr und etlich zeit land-

a so jez landtamman Guller in hat (B). So Töntz Wältschi erbuwen, so man jetz Gulrigen haus nennet (C).

b so mein vatter jez in hat (B).

c 1498 (B).

d des dato wyst 1517 jar. Er ist nun ein jar landtamman gsin (B). Randnotiz: Er ist 1519 landamman gsin (B).

e jetz aber selbes haus F. V. V. inhat (D).

f Meylandt (B).

g Caspar Muttner (B).

h ein Hossangig von gschlecht (B).

¹¹⁸ Im Jahr 1513 (Campell, Topographie (deutsch) S. 140).

Fluri Sprechers Vater, Podestat und Statthalter Andreas Sprecher, vgl. S. 345²⁷. In den Islen, Bauernhöfe unterhalb Davos-Platz am linken Ufer des Landwassers.

¹²¹ Unbekannt.

¹²² Im Schwabenkrieg, am 13. Februar 1499, eroberte das bündnerische Heer Stadt und Schloß Maienfeld, nachdem es die Österreicher kurz vorher besetzt hatten.

¹²³ Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

10

15

20

25

amman gsin; man findt Ao. 1530, muß aber darvor auch landtammen gsin sein. Ein wunderschöner, ersammer, weltlicher (B) mann. Er ist zum driten mahl landtshaubtman im Veltlein gsin, auch haubtman zum könig us Franckhreich, und seine knecht und kriegsleüth ehrlich und wol gehalten, auch gelt und reichtagen nit vil acht geben. Er hat sein siz und wohnung gehan etlich zeit an der Alberti¹²⁴ und zu zeiten am Plaz, da der perg richter Sebastian Ärni wohnet. Letstlich ist er gen Jenaz im Pretigöüw gezogen, in seinen alten tagen ein junge frauw genommen und auch alda mit todt abgangen im 1566. jahr.

Uolrich Beelin der drit des nammens, obgenambten landtamman Conradin Beelis sohn, landtamman uf Davas, des dato weist 1524. Ein wol verstendiger, weiser mann. Er ist auch im haus am Plaz, so der pergrichter inhat, gesessen. Er ist eines todtschlags halben vom landt khommen, letstlich zu Küblis im Thorm¹²⁵ gestorben und ligt zu Küblis begraben.

Steffan Beelin, vorgenambten landammen Conradin Beelis sohn, landtamman uf Davas, des dato weist Ao. 1521. Er ist auch, nachdem er landtamman gsin, und zuvor ein lange zeit gar vil jahr landtschreiber gsin, ein feiner, ehrlicher, tugendthaffter mann. Er hat sein siz und wohnung gehan im haus an der Alberdi¹²⁶, ist auch alda gestorben.

Martin Beelin, Niclausen sohn, der drit des nammens, landtamman uf Davas, des dato weist 1533. jahr, auch ein feiner, fründtlicher man. Er hat sein siz und wonung gehan in offt ermeltem haus (D) am obren pläzli zur hoptkhirchen, das landamman Tönz Wältschi erbauwen hat. Er ist leider eines todtschlags halben vom landt khommen 1530¹²⁷ und gen Alfanüw zogen, und letstlich im krieg an Seener

¹²⁴ Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

¹²⁵ Der verschwundene Turm Unter-Sansch zu Küblis stand etwa 100 Meter südwestlich der dortigen Kirche (Poeschel, Burgenbuch S. 275; N. Sererhard, Einfalte Delineation, Chur 1944, S. 177). Bei Bauarbeiten stieß man dort 1952 auf Grundmauern von 2,5 m Dicke (freundliche Mitteilung von Pfarrer F. Sprecher, Küblis).

126 Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.

¹²⁷ Auch sein Vetter, Landschreiber Wolfgang Beeli, mußte 1539 wegen eines Totschlages außer Landes fliehen (S. 359²⁰). Vielleicht hatten sie beide 1539 an der Ermordung des Bannermeisters Christen Margadant teilgenommen (S. 363², ²⁵).

10

15

20

25

30

schlacht ein haubtman bliben, so beschechen am ersten donstag im Augsten Ao. 1554 a 128.

bPaul Buol ist ein lange zeit landtammen auf Davas gsin, erstlich Ao. 1527 und letstmahls erwelt 1565 und hier zwüschent mehr als 30 jahr landtamman gsin. Er ist am sturm vor Morbenn in der pündten krieg¹²⁹ in einer achslen lam geschossen worden. Er hat auch dem könig von Franckhreich vil züg mit ehrlichen ämpteren und guter bsoldung ehrlich gedienet. Als 14 fendtli dem könig in Franckhrich zu zogen, war er oberster richter. Hat auch vil legaciones in namen gmeiner landen weislich volfürt und dadurch bey fürsten und herren erkant worden. Ist auch Ao. 1557 podestat zu Morben gewessen (C). Er hat sein haus und siz gehabt uf dem Boden¹³⁰ enthalb unser frauwen kilchen. Er starb in seinem haus am pfingstsontag des 1567. jahr c, ein hoch verstendiger, wol gegründter, beredter, tugendthafft und wol weiser mann, reich und ehrsam mit reichen und armen, fridsam mit jederman. Er ist 25 kinder vater gewessen, deren 14, mehren theils söhn, 9 söhn, 5 töchteren, lang und große leüth, bey seinem läben sind verheürath gewessen. Die kinder, enigkli, auch ur enigkli befunden sich ob 300 persohnen (C). Er starb seines alters ob 90 jahren, war noch ein hübscher, starckher mann. Er ist mein tauff götti gsin, auch mich zum ersten geholffen zum landtschreiber erwellen. Gott gebe ihme den ehewigen lohn.

Hans Guler ist auch ein lange zeit landamman uf Davas gsin, findt mann Ao. 1536d, und letst starb er im landtammen ampt im 3. tag Merzen (B) im 1563. jahr in seinem alter 68 jahr e. Er ist 18 jahr landammen gsin (C). Er ist auch mehr dann 30 jahr darvor landtamman

a NB. Es sind bis dahin 16 landämen Beeli gewessen (D).

b Anmerckung: Die Bulen stamen orionde aus Böhmen ab¹³¹ und zogen hieher auf Davos, wovon dieser der erste ist, so hier offentlich figurirt hat; hernach sich sehr weitläüffig ausgebreitet haben, so daß alle Buolen im ganzen Bündtner land von diesen abstammen (D).

c seines alters im 86. jahr (C).

d 1533 (C).

e 86 jahr (C).

¹²⁸ In der Schlacht von Siena am 2. August 1554 erlitten die Bündner Truppen in französischen Diensten eine schwere Niederlage gegen das Heer Kaiser Karls V. und der Stadt Florenz.

¹²⁹ Im zweiten Müsserkrieg 1531/32.

¹³⁰ Junkersboden, Heimwesen gegenüber Frauenkirch auf der linken Talseite.

¹³¹ Ihr Ahnherr soll, nach einer unglaubhaften Nachricht, ein Ulrich von Bulen aus Böhmen gewesen sein. Er habe im Heer Albrecht von Österreichs 1298 an der Schlacht von Göllheim teilgenommen und sich später in Davos niedergelassen (Leu, Schweitzerisches Lexicon IV, S. 490; A. v. Sprecher, Stammbaum der Familie Buol, Chur 1940, Tafeln 1, 2).

15

20

25

30

35

gsin und zwüschendt vil jahr gar lang an ein anderen. Er ist auch in dem nachgehenden Veltleiner krieg oder 1525 im ersten Müsser krieg (C) obrister haubtman unsers pundts gsin und sich ehrlich gehalten. Er hat sein siz und wohnung gehan zur hauptkhirchen im haus am obern (B) plazli, so vorhin vil mahlen gemeldet ista, und mehrtheils zum See im dorff, da er auch ein haus hate (D). Ein wunder hoch verstendiger, wol beredter man, gar weltweis, demüetig, fridsam mit jeder man, auch der maaßen ehrgebig und ehrsam mit reich und armen, das mann sein gleichen khum gesechen hat. Hat auch in vehrender zeit seiner amptsverwaltung vil legaciones bey usländischen fürsten und herren potentaten und republicen weislich verträten. War Ao. 1531 podestat gen Trahona und Ao. 1537 podestat zu Tiran, war auch in nammen junkher Georg Bellis von Belfort Ao. 1545 zu einem landts hauptman des Veltlins verordnet worden. Darzwischen vil ehrlich rit, befelch und comissen sampt jahr rächnung der amptsleüthen auf erlegt. Darin er ihme und den seinigen einen ewigen ruhm und untödtlichen nammen erlanget hat. Er starb am anderen tag Mertzen gedachten Ao. 1563. jahrs (C). Er ist ein rycher mann gsin, ist auch mein thauff götti gsin. Gott gebe ihme den eewigen lohn.

Hans Buol, vorgenambten landtammen Jacob Hugen thochterman, landtamman uff Davas, des dato weiset Ao. 1534 und Ao. 1549. Er ist vor hin vor vil jaren auch nur landtamman gsin (B), auch ein haubtman zum könig gsin, auch fendrich diser landtschafft gsin im mitlesten Veltleiner krieg¹³², auch letstlich bannermeister unsers ganzen pundts erwelt worden, ein feiner, fründtlicher ehrlicher, ersammer mann, wunder kurzweilig, wol beredt mit einer schönen sprach. Er hat sein siz und wohnung gehan zu Bravagaa¹³³, wo der erst landtamman Wilhelm im Hoff gehauset hat. Er starb in seinem haus, ein wol betagter mann, am ersten tag Merzen im 1560. jahr.

Petter Müller, landtamman uf Davas, des dato weist 1543^b. jahr, ein frommer, ehrlicher, wol beredter, geschickhter man ohne alle hoffarth. Hat sich usserthalb unser landtschafft mit kheiner liebe wollen lassen brauchen. Er ist unser bannermeister gsin im ersten Velt-

a so Töntz Wältschy erbauwen, darnach die Beelig lange zeit besässen, von welchen er das selbe haus gekaufft und bewohnt hat wie auch seine nachkomenden, daß es sithäro nun lange zeit das Gullrigen haus genant worden; jetz aber her banerher Petter Aggula selbes haus inhat (D).
 b 1544 (B).

¹³² Im ersten Müsserkrieg 1525/26.

¹³³ Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.

10

15

20

25

30

35

leiner krieg¹³⁴, und ihme vor Cleffen ein aug usgeschossen worden und sich ehrlich gehalten. Er hat sein siz und wohnung gehan zum See in der underen Mühli¹³⁵. Er ist in gutem alter gestorben im jahr...^a.

Ulrich Buol, vorgenambten landammen Paul Buolen sohn, wardt landamman erwelt uf den 5. tag Meyen A°. 1566. Er hat sein siz und wohnung in seines vatters haus uf dem Boden¹³⁶. Er ist ein wolgelehrter mann, wolverstendig, rych, ersam mit rych und armen, wol beredt und gar khostfry. Jetzund hat er sein sitz zu Maladers in Schanfickh, da dannen sein ehren hausfrauw ist¹³⁷. Doch hat er alhie auch vil ehr und gut und insonders seines vatters haus und gut den mehren theil^b. Er starb A°. 1590.

Hans Ardüser warde zum landtamman uff Tafaas erwelt am ersten mahl den 28. tag Apprellen A°. 1567. Er hat sein siz und wohnung under der hauptkhilchen nebent dem pfarrhaus in dem großen, gemauhreten haus, das er erbauwen hat. Er ist auch bauwmeister gsin des jezigen großen rathhaus. Er ist auch ein kriegsman gsin in des königs von Franckhreich dienst, da er oberster fäldschriber ist gesin (C), mit einem ehrlichen ampt und bsoldung, auch sich ehrlich gehalten. Er ist auch eherichter, landtschriber und landt vogt zu Meyenfäld und comissari uf die jahr rächnungen gsin, auch zum driten mahl ein gesanter zu ihr fürstlich durchlaucht ertz herzogen von Österich, welcher fürst ihne taxfrey mit einem wapen verehret hat. Ist auch ein gesanter gewessen gen Soloturen umb der landen jahr gält, in Masox, in dz Engadin. Zu dem daß er alwegen zu siner zeit des raths uf Davas und offter mahl ein gesanter in Gmeiner Dreyer Pündten räthen und thäten gewessen, ist er auch auf filler frömbden gerichten brucht worden (C) c. Er ist vil jahr, wie hernach volgt (B), landtschreiber gsin, wol-

a Lücke in allen Handschriften.

b War auch amman v. Schanfigg u. Fürstenau (D).

c Nota, was er auf frömbden gerichten ist brucht worden: Zu Sas im Bretigen sind eines rechts handels halben, so einen erbfahl betroffen, die gesanten von den Zechen Gerichten zu sammen kommen; da ist er richter gewessen. Glich fals ist er zu Mallans der Zechen Gerichten richter gewessen. Zu Jenatz ist er auff einem malefitz recht des herren landtvogts fürsprech gewessen, als ein bub enthauptet und zwey weiber von ehren gesetzt worden. Weiter zu Jenatz richter gewessen betrefende ein span zweyer gmeinden. Im span betreffende den herren bischoffen Beatum ein theils und den herren ertzpriester von Sallis anders theils, da hat entlich jeder theil drey man genommen. Zu dissen sechs mäneren hat ein jeder pundt auch ein man darzu erwölt, landt richter, burgermeister und ob genanten Ardeüßer. Zu Fideris hat er ein spruch

¹³⁴ Im ersten Müsserkrieg 1525/26.

¹³⁵ Unbekannt.

¹³⁶ Junkersboden, Heimwesen gegenüber Frauenkirch auf der linken Talseite.

¹³⁷ Seine Frau war Ursula Schmid von Maladers.

10

15

20

25

30

35

40

gelehrt uf teütsche gschrifft, hoch verstendig und gar wol beredt, tugentlich, fridsam, ersam und lieblich mit jederman. Er ist vorgemelten landtamman Jöri Beelis thochterman; ist drey jahr landtamman gsin 1567, 1569, 1570. Er starb A^o. 1580 an unser frauwen tag im Augsten.

Petter Guler, vorgenambten landtammen Hans Gulers sohn, wardt erstlich landtammen erwelt am 22. tag Apprellen im 1568. jahr. Er hat sein siz und wohnung in seines vaters seeligen beiden heüseren zur hauptkhirchen und zum See, das mehrtheil zur hauptkhirchen (D). Er ist ein hoch verstendig und gar wol gelehrter mann, in latein und vielen sprachen wol beredt, reich, auch ersam mit reichen und armen, denen er vil guts beweist, ein wunder gschickhter man uf wol haus han. Er ist hernach noch mehr landtamman gsin Ao. 1568, 1571, 1575, 1576, 1577, 1585, 1586, 1587. Ist auch 1569 vicari im Veltlin, hat auch zuvor Ao. 1561 das podestat ampt zu Trahona bedient (C). Er ward von einer schneelaubenen ertödet zum See im Dorf Ao. 1609 am 3. tag Merzen a.

Meinrad Buol, vorgenanten landammen Paul Buolen sohn, wardt erstlich landtamman erwelt uf Davas im Apprellen 1572. Er hat sein siz und wohnung in den Brüchen¹³⁸ am sonne ohrt (D) ob landtamman Jacob Hugen seeligen haus in einem schönen haus, so er erbauwen hat^b. Ein schöner, langer man, wol beredt, tugenthafft, lieblich, verstendig und gar ersam mit reich und armen, ein ehrlicher junger man. Er ist noch diser zeit im landtammen ambt (B). Ist A^o. 1575 commissari zu Cleven erwelt, dz er ehrlich verwalten. A^o. 1572, 1573, 1574, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582 ist er landtamman gsin, ist auch banerherr gsin A^o. 1563 (C). Er starb in seinem haus anno 1601 den 11. tag Junii.

geholfen machen von eines todt schlags wegen entzwüschen Jörg Thöni und dem Hatz. Zu Chur uf einem straf gericht ist er rechtsprecher gewessen. Er ist auch von den Drey Pündten zu einem richter gesetzt, als die zwen pündt mit dem Zechen gerichten pundt von eines erbfals wegen gerechtet haben. Auch war er ein fürsprech auf dem rechts handel, als der landtvogt auf Castels zwen man entleibt hat. Ist auch der Engadineren halb zu Ilantz ein rächtsprächer gewessen. Er hat auch im Etschland eines todtschlags halben müssen helffen ein spruch machen. Er ist ein rechtsprecher gewessen uff dem rechts handel betreffende gmeinen Gotshaus Pundt an einem und junkher Andreas von Sallis andern theils. Ist auch richter gewessen des spans halben zum Kloster, betreffende den civilischen stab, sambt auf villen anderen rächts händlen. Er hat bey seiner hausfrauwen 23 kinder erzeüget. Er ist ein gesandter uf die gmeinden in Pündten gsin, ihre alte lobliche pündtnussen widerum zu erneüweren (C).

a Ist 1609 den 3. Mertzen im Dörsti bis an den driten tag in einer schnee laubenen gelägen und noch läbendig us genomen worden; dessen er gestorben ist im 75. jahr seines alters ohne lib erben (C).

b und jez stathalter Paul Müller bewohnet (C), welches schöne haus verbrunen worden, jedoch ein ander geringers alldort gebauwen worden (D).

¹³⁸ In den Brüchen, Bauernhöfe zwischen Davos-Platz und Glaris auf beiden Talseiten.

In diser zall sindt die gestorbenen. Gott der allmächtig welle inen und uns allen ein frölich uferstendtnus verlichen; und die nur, landtamman Ulrich Buol, Hans Ardüser, Peter Guller, sindt noch im leben, als lang Gott des heren willen ist. Gott der allmächtig verlich inen und allen nachkommenden regenten, das sie mögent regieren, handlen, thun und lassen, wie sie alle auch bis har thun handt, dz ds dieni zuo der ehr Gottes, auch ehr, frid, ruw und wolstandt unsers frommen vatterlandts und andern frommen landen, das wir mögent erhalten die ehr, freyheit und grechtigkeit, wie unser from altfordern und (sic) sie überkommen, damit die ehr Gottes gefürdert und wir in frid, ruw und guoter einigkeit wie bishar sin und bliben mögent. Darzuo helff uns Gott, die heilige unzertheilte dreyfaltigkeit Gott vatter, sohn und heiliger geist. Amen.

Beschlossen ein mal dise gschrifft im 29. Novembris Ao. 1573. jar.

Anno 1582 im Apprellen wardt ich Fluri Sprecher als ein kleinfüeger¹³⁹ von einer loblichen landtschafft zum landtamman weit dem mehren nach erwelt. Gott der allmächtig theil sein göttliche gnad, dz ich nach seinem göttlichen willen handle und regiere, Gott dem herren zu ehr, dem frommen vaterlandt zu lob, ehr und wolfarth, und die ehr um dz lieb vaterlandt in allen ehren und gutem verdienen khönne und möge.

Demnach im 1583. jahr im Apprill ward ich widerumben zum landtamman erwelt mit schönem mehr. Gott verlych allwegen sein götliche (B) gnad und barmherzigkheit, glückh und heil.

Im 1584. jahr wardt herr bannerher Meinrad Buol landtamman. Gott verlych gnad, barmherzigkheit, glückh und heil.

Im 1588. jahr, als ich zwei jahr in ihr königl. maiestät zu Franckhreich dienst gsin, bin ich abermahlen zum landtamman mit mehrer hand erwelt. Gott verlych sein göttliche gnad. Amen.

Darnach im 1589. jahr im Apprellen bin ich abermahlen zum landtamman erwelt. Gott verlych sein göttliche gnad. Amen.

Anno 1590 bin ich aber mahlen zum landtammen erwelt. Gott der herr verlich sein göttliche gnad. Amen. 20

5

10

25

30

¹³⁹ Gering, bescheiden.

10

15

20

25

30

35

A°. 1591 den 7. Apprellen a bin ich abermahlen gar weit dem mehren nach zum landamman erwelt, dz ist, das ich vier jahr an einanderen, nach dem ich aus dem krieg khommen, bin landtammen gsin und zwei jahr darvor, thut sechs jahr. Hoffen zu Gott dem allmächtigen, ich habe nach meinem kleinfüegen verstand gehandlet, was einem ehrlichen (B) biderman zustahn solle, wie dann unsere fromme voreltern auch than hand. Gott der herr verlych uf künfftiges allen und jeden, in die fußstapffen unserer frommen altforderen zu tretten und nach seinem göttlichen willen und dem frommen vatterlandt zu lob, nuz und ehr zu handlen¹⁴⁰.

A°. 1606 ward her haubtman Flori Sprecher, ritter, widerumben mit einhelligem mehr zum landtamman erwelt. Er starb in seinem haus an der Alberdi¹⁴¹ Ao .1612 den 18. Apprellen, seines alters 64 jahr 3 monath^b.

A°. 1592 im Apprellen wardt herr landthaubtmann Johannes Guler v. W[inegg] (D), vorgenambten herren landtamman alten Hans Gulers ehlicher sohn und vorermeltes herren landtamman Peter Gulers bruder, zum landtamman zum theil einhellig erwelt. Ein hoch gelehrter her (D) in vilen schönen sprachen, tugenthafft, sanfftmüetig,

a im ersten tag Aprelen (B).

b Die vorstehenden Auszeichnungen aus den Jahren 1582 bis 1606 fehlen in den Handschriften C und D. Dort lesen wir statt dessen: Flori Sprächer, ritter, landamman uf Davas A^o. 1582, ein geschickhter, wohl gestudirter man, der sein (von Got begabter) zierlich und loblicher siten und tugenden halb vil hoche ämpter weislichen regiert hat. Hat sein Sitz und wohnung an der Alberti¹⁴¹. Ist landamman gsin A^o. 1582, 1583, 1588, 1589, 1590, 1591, 1606. Ist zuvor 14 jahr landt schriber gsin. Ist auch landtsfändrich gän Chur gezogen in den widerwärtigen landen empörungen¹⁴². A^o. 1574 ist er ein hauptman zum könig in Franckhrich gezogen. 1590 hat sich der Zechen Gerichten Pundt mit denen von Zürich und Glarus, wie auch zuvor die anderen zwei pündt darin begriffen waren, mit einer völligen pündtnus ewiglichen verbunden¹⁴³; dafür war er ein gesanter in nammen unser landtschaft. War auch in nammen unssers pundts ein gesandter, die pündtnus zu erneüweren und besteten mit könig Heinrichen dem III., so beschechen A^o. 1582 den 8. Juli¹⁴⁴. NB. A^o. 1579 podestat zu Trahona, A^o. 1595 podestat zu Morbenn. Starb in seinem haus an der Alberti A^o. 1612 den 18. Aprellen, seines Alters 64 jahr und 3 monat (C). Dieser war ein sehr geschickter braver vatterländischer herr, in kriegsdiensten und politischen sachen sehr wohl erfahren und wegen seinen hochen verdiensten vom könig von Franckreich zum ritter geschlagen (D).

¹⁴⁰ Bis hier reichen die Aufzeichnungen von Fluri Sprecher; die Fortsetzung ist von seinem Sohn Fortunat.

Alberti, Güterlage in Davos-Platz an der Straße nach Frauenkirch.
 1572 beim Straßgericht über Johann von Planta, Herrn zu Räzüns.

Bundesbrief vom 18. September 1590, gedruckt von C. Jecklin, Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, 1. Heft, JHAG XX (1890), S. 41 ff.; Eidgenössische Abschiede V 1b S. 1858 ff.

¹⁴⁴ Bündnisurkunde vom 22. Juli 1582, gedruckt von Jecklin 2. Heft, JHAG XXI (1891), S. 118 ff.

10

15

20

25

30

ergebig und frölich mit jederman, auch ein verstendig, gottsförchtig und wolberedner herr, daß seines gleichen nicht zu finden ist (D), ein schöne persohn a und von Gott mit vil ehr und gut begaabet. Er hat sein siz und wohnung undter der hauptkhirchen in dem haus, das herr landtamman Hans Ardüser seelig erbauwen, welches er her landtamman Johan Guler schön erhöcheren und erbesseren lassen. Er ist zwölff ganzer jahr an ein anderen landtamman gsin. Er starb zu Chur zu St. Margrethen Ao. 1637 den 24. tag Jenner, seines alters im 75.jahrb. Es ist vorgemelten herren obristen und landtamman Johansen Gulers gleichen nit funden worden, wird auch kaum mehr erfunden werden (D), an hochheit des verstandts, großen thugenden, gottsforcht und fürthreffentlicher wol redenheit, dessen er bey königen, fürsten, herren und fryen ständen in hochem ansechen gewesen c.

Anno 1604 ward her eherichter Salomon Buol, vorgenanten heren Paulen ehlicher sohn, Ulrichs und Meinrads bruder, aller dryen landtämman, auch fast mit einhelliger handt zum landtamman uff Davas ein hopt der Zechen Gerichten erkhiest. Ein gotsförchtige, fridtsamme, liebliche persohn, der sprachen und historien wol erfahren, den der allmächtige Gott mit einer wol erzognen, schönen jugent bey seiner andren hausfrauwen erzeüget, auch hübschen haab und gut reichlich begaabet. Hat sein wohnung in den Brüchen¹⁴⁷ enthalb dem landtwasser am litze orth auf dem Hoff¹⁴⁸ in einem schönen haus (D) d, so

a war noch, da er eine leich lag, 79 zoll lang gewesen (D).

b mit höchster betrübnus des gantzen Püntner lands, sonderheitlich der landschafft Davos, wie auch des X Gerichten Punts (D).

c Auch ein vortreffenlicher mann zum krieg und waffen, hat auch die schöne Gulerische Cronek¹⁴⁵ selbsten aufgesetzt oder verschrieben, und sich gar in vielerley andern rühmlichen sachen zum besten des ganzen bündtnerischen vaterlands ganz besonders ausgezeichnet hat, so dz ihn seine zeitgenossen nicht unbillich die kron und zierde von ganz Rhaetia nanten. Der hoche stand oder stadt Zürich hat ihme eben darum auch das dortige bürgerrecht geschenkt und [ihn] in sehr hochen ehren gehalten, vide seine lebensbeschreibung und leichpredig¹⁴⁶ (D).

d welches jetz Johanes Matly besitzt (D).

Johann Guler von Wynegg, Raetia, das ist ausführliche und wahrhaffte Beschreibung der dreyen loblichen Grawen Bündten..., Zürich 1616.

¹⁴⁶ Fortunat Sprecher von Bernegg, Das christlich Leben und selig Sterben des thüren Helden und thrüwen Vatters des Vatterlands, Hrn. Obersten Johann Gulers von Wyneck, Rittern etc., sambt der Lychpredig by siner Begräbnus gehalten durch Herrn Georg Salutz, Pfarrherrn zu Chur, Chur 1637. Neudruck des «Christlichen Lebens» im Reformationsbüchlein, ein Denkmal des im Jahr 1819 in der Stadt Chur gefeierten Jubelfestes, Chur 1819.

¹⁴⁷ In den Brüchen, Bauernhöfe, zwischen Davos-Platz und Frauenkirch auf beiden Talseiten.

¹⁴⁸ «Der Hof» heißen mehrere Heimwesen unterhalb Davos-Platz auf der linken Talseite.

10

15

20

25

30.

35

seines bruder eherichter Abrahams gsin. Er starb in seinem haus Ao. 1624 im Apprellen seines alters 76 jahr.

Anno 1607 im monath September nach übergebung herren haubtman Floris (als sich die besazung bis dahin des leidigen in Gemeinen Dryen Pündten unrüwigen wesens verzogen) ward Johannes Sprecher, so nit langest ab dem vicariat Veltleins khommen, also jung, dieweil er nit im land was, und fast wider seinen willen an seines herren vaters. obgedachtes haubtman Floris (dem man es einhellig mit bestetigung wöllen geben, doch uf sein höchstes wideren und [aus] ansechung seines alters und schwachheit des lybs ungern ledig glassen) statt die landtammanschafft mit einmüedigem mehr übergeben. Ein gottliebender, starckher, frächer, fründtlicher man, belustigete sich mehr kriegs dann ander sachen. Sein haus ist das am Plaz, so Klein (B) Marti Beeli erbauwen und sein großvatter her podestath Andreas Sprecher bewohnet hat, welches haus wol gedachter her landtamman Johann Sprecher schön erbesseren lassen. Er ist her nach auch in dem haus zum See under dem Dorf, so sein her vater seelig bewohnet hat. gehauset. Ist her nach ein oberster gsin über ein regiment pundtsgnossen in des königs von Franckhreich dienst in disen landen. Er ist landtamman gsin Ao. 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619. Er wardt von einem französischen fryheren mörderlich zu Meyenfeld in seinem pett erstochen Ao. 1631 den 3. Novembris, seines alters im 50. jahr. Ligt alhie begraben.

Anno 1612 im Apprellen a ward Paul Buol, Abraham Buolen, gewesten eherichters seeligen, ehlicher sohn und vorgedachten alten landtamman Paul Buolen enigkhli, zu der landtammanschafft erwelt. Ein verstendiger, ersammer, lieblicher herr, der sich in kriegssachen (darin er schöne ämpter mit der gmeinen kriegsleüthen großem lob und ruhm ehrlich verwalten) vil geüebt und in politischen sachen auch ferig¹⁴⁹ und gschwind. Hat sein siz und wohnung am Plaz in dem haus, so an dz rathaus stost und von den Beeligen erbauwen worden. Er hat hernach under der hauptkhirchen an der underen lanndtstraas ein hübsch neüw haus erbauwen uff die hooffstath, wo der alt bannermeister Niggo Wildener gewohnt hat. Er ist auch ein haubtman gsin

a Ao. 1611 den 9. tag Apprellen (B).

¹⁴⁹ Gewandt, flink (Schweizerisches Idiotikon I 918).

in der herrschafft Venedig dienst, auch vil mahl ein haubtman unsers landtvolckhs in unseren kriegen. Er ist 2 jahr landtamman gsin, Ao. 1612, 1613. Er starb in gedachtem seinem neuwen haus Ao. 1634 den den 31. tag Jennera, seines alters 66 jahr.

A°. 1613 ward widerumb obgemelter Johann Sprecher zum landtamman erwölt (B).

Anno 1620 den 20. tag Apprellen wardt zum landtamman auff Davas und haupt des X Gerichten Pundts erwelt Johann Peter Guler von Weinegg, herren obristen und landtamman Johann Gulers ehlicher sohn, ein junger, gottsförchtiger (B), wol gestudierter, schöner, dapfern, frommen (B) man, seines alters 26 jahr. Hat sein siz und wohnung zur hauptkhirchen am Plaz in dem haus, so Thönz Wältschi erbauwen, darnach die Beeligen bewohnet, von denen es sein großvater, her landtamman Hans Guler, erkaufft hat. Ist landamman gsin Ao. (C) 1620, 1621. Er ist Ao. 1621, als die österreichische Leopoldische macht dz land ingnommen hat, von alhier hinweg gen Chur gezogen. Er wardt Ao. 1656 den 8. tag Jenner zu Chur uff dem Hoof entlybt.

Anno 1622, A°. 1623, als mann under dem österreichischen joch gewesen, ist kheine bsazung gehalten, sonder allein einen stathalter, namblichen heren Heinrich Byäsch von Porta, gehabt. Diser stathalter v. Porta starb A°. 1644 den 25. Junii.

A°. 1624 im monat Augustib ward zum landtamman uff Davas erwelt Paul Buol, landtamman Salomons ehlicher sohn. Da zu mahl hat erzherzog Leopoldt zuo Österrich (B), so dz land darvor mit gwalt ingenommen, das regiment nach seinem willen bestelt, uns der fryheit beraubet gehabt in der besazung (B), also dz der her landtvogt Travers auf Castels (B) dry dem volckh zum landtamman dargeschossen. Under denen war Marthin Camenisch von Thamins, so alda verheüratet¹⁵⁰, den aber die landtleüth (weilen er nit landtman war) nit annemmen wöllen, und also haubtman Enderli Sprecher und podestath Johannes Bircher dargeschossen; und hat das volckh disen heren (B) Paulum erwelt, welcher aber hernach (als eben in disem jahr mit Gottes hülff durch mitel des königs v. Franckhreich den landen die

20

15

5

10

25

30

35

<sup>a den 11. Januar (D).
b Ao. 1624 den... [Lücke] Aprilis (B).</sup>

¹⁵⁰ Seine Frau Elisabeth war die Tochter des Davoser Landschreibers Christian Sprecher.

10

15

20

25

30

35

fryheit restituiert worden) Ao. 1642 (B) mehrmahlen ordentlicher weis zum landtamman von rath und gmeind erwelt worden, wie oben zu sechen (D). Ein frommer, ehrlicher, fründtlicher, geschickter herr und gar ersam. Hat fein wol gstudiert, auch in kriegen, da er vil mahl ein haubtman und hernach ein oberster gsin, und in landtsachen wol erfahren. Wohnet zum See im Dörffli bey St. Joders kirchen in dem haus, so die alten landtämman Schlegel erbauwen habend. Er ist landtamman erwelt Ao. 1624, 1625, 1626, 1627 und 1628. Er starb in vorgedachtem seinem haus Ao. 1642 am St. Sebastians tag, den 20. Jenner, als er seines alters 58 jahr bey einem tag gelebt hat; dann er uf gesagten tag dz jahr erfült hat. Wardt von menigkhlichen berüwet als ein vatter des vatterlandts.

Anno 1629 am 19. Apprellen wardt von klein und großen räthen und gesambter landtsgmeindt ganz einhellig zum landtamman auff Davas und haupt des X Gerichten Pundts erwelt her Meinradt Buol, vorgedachten herren landtamman Salomons ehelicher sohn und letst gemelten heren landtamman Paulen leiblicher bruder, ein junger (B), fründtlicher, wolverstendiger, gar wol beredter herr. der auch fein wol gstudiert hat a. Ist etliche jahr darvor podestath uf der Thell im landt Veltlein gsin, welches ampt er also jung von jahren weislich und mit gutem lob bedienet hat. Er hat sein siz und wohnung zum See im Dörfli uf der hoofstatt b, so die herren landtämman Guler lange zeit besässen. Hat selbiges haus schön erbauwen c. Er ist 14 jahr ganzer an ainanderen landtamman gsin, namblichen Ao. 1629, 1630, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 1640, 41, und 1642. Darnach ist er zum landtshauptman des ganzen landts Veltlein erwelt, welches ampt er auch mit großem lob von allermenigkhlichen regiert hat d.

a Ist A°. 1610 zum underschriber erwelt worden; hat selbiges 3 jahr bedienet. A°. 1613 ist er erwelt worden zum podestaten uf die Thell. A°. 1617 ist er erwelt worden zum eherichter; hat selbiges bedienet 12 jahr. A°. 1643 ist er erwelt worden zum gubernatoren und landtshauptman Veltlins. Ist auch president, sindicator und richter im landt Veltlin, welche Ämpter er alle wohl und weislich versechen und bedienet hat (C).

b wo auch die landämman Guller bisweilen gewont (D).

[•] Wohnt in seinen jungen jahren auch in den Brüchen¹⁵¹ am sonne orth in dem haus, so jetz gschworner Paul Müller besizt (D).

d und darnach ist widerum landamman und haupt unssers pundts gsin A° . 1647, 1655; starb A° . 1658 den 13. Juli in gedachtem seinem haus, wardt den 15. Juli begraben und von allen menigklichen hoch beklagt und beweinet als ein vater des vaterlandts, seines alters im 70. jahr (C).

¹⁵¹ In den Brüchen, Bauernhöfe zwischen Davos-Platz und Frauenkirch auf beiden Talseiten.

10

20

Vorgemelte alle und jede landtämmen der landtschafft Tafaas sind je und allwegen ein jeder, so in im ampt gsin, ein haupt des pundts der X Gerichten gsin bis auff dz jahr 1642 und 1643, da sich etliche stolze, hochmüetige persohnen der übrigen gerichten zusammen verbunden, der lanndtschafft dise fryheit zu entziechen; wie dann entlichen, als man weder zu gricht noch recht khommen mögen, ihnen zum theil gelungen¹⁵². Doch die präeminenz, residenz, und das man den pundtslandtamman zwei jahr haben mag und die anderen gricht nur ein jahr, dz ist uns bliben und andere schöne fryheiten mehr. Gott wölle dz liebe vatterlandt lange zeit im lieben, wehrden friden und guter einighkeit darbey erhalten.

Amen.a

NAMMEN DER EHRWÜRDIGEN UND WOL-GELEHRTEN PREDICANTEN 153

so in diser landtschafft bey der haupt kilchen (C) nach reformierung der kirchen und seüberung von papstum, so 1526 geschechen, das wort Gottes und reini evangelium geprediget.

1526 Herr Jacob Spreiter (glaub von St. Gallen¹⁵⁴) ist der erste gsin, so alhie geprediget. Vil ufsaz gehabt, also das mann ine müessen in einem haus verbergen ufhalten. Ist bliben bis A^o. 1527.

1527 Hr. Andreas Schmidt (ab dem Bodmen¹⁵⁵ inert den Schmiden Bellforter grichts). Sein muoter ist aus diser landtschafft gsin. Ward uf der disputaz zuo Ilandts¹⁵⁶, dann er meßpriester zuo

a A°. 1643 den 7. Meyen ward zum landtamman uf Davas und houpt des Zechen Grichten Pundts erwölt herr Andreas Sprecher von Bernegg, ein fründtlicher, verstendiger mann und guoter soldat (B).

¹⁵² Vgl. S. 332²⁹, 333¹ u. Anm. 58-61.

¹⁵³ Das Verzeichnis der Davoser Prediger entnehmen wir der Handschrift B, in der es ausführlicher abgefaßt ist als in den übrigen Manuskripten.

Er stammte von St. Gallenkirch im Montafon (J. R. Truog, Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden, JHAG 64 (1934), S. 55).

^{(1934),} S. 55).

155 Bodmen, Weiler zwischen Schmitten und Wiesen.

¹⁵⁶ Glaubensgespräch zu Ilanz im Januar 1526.

10

20

25

Medels by Thisentis gewest, bekert. Hat 37 jar alhie mit großer erbawung gelehrt und in Gott selig verscheiden A°. 1555.

1556 Hr. Bartholome Mütsch, ein meßpriester gsin aus dem Inthal, ist gen Malans kommen.

1558 Hr. Geörg Wirt^a von Brugg aus dem Ergeüw, bald wegen seines unmeßigen läbens hinweg kommen.

1559^b Hr. Samuel Colmar von Zürich. Under ime ist dz rhatund pfarrhaus verbrunen, deshalb fortzogen.

1559 Hr. Bartholome Klein Heinz aus Samanun under Engadeins, gen Closter im Bretigöw kommen.

1563 c Hr. Tobias Egli Götty von Frawenfelden, gen Rüszikon¹⁵⁷ Zürich biets kommen, zuo Chur gestorben.

1564 Hr. Steffen Heim von Chur, that ein predig und starb alhie.

15 1570d Hr. Ulrich Schlumpf von St. Gallen, zog wider dahin. 1571e Herr Johann Leo Saluz von Lavaein under Engadeins, kam gen Genaz in Pretigöw.

1572 f Herr Andreas Andreae, ein Engadeiner, kam gen St. Peter in Schanfigg.

1573 Herr Luci Nier aus diser landtschafft.

1607 Herr Conrad Buol aus diser landtschafft. Herr Steffen Manns aus dem Engadin wardt helffer, hr. Andris Lorez von Chur ward auch helffer.

1621 im October habendt die Osterrichischen under dem öbristen Aluis Baldiron die landtschafft und pündt ingenommen, darnach baldt die predicanten abgeschafft und die Capuziner münchen A° . 1623 die kirchen ingenommen bis A° . 24 am herbst (A, C, D).

1622 Andres Lorez von Chur $\frac{1}{2}$ jahr, Jacob Michael Guian $\frac{1}{2}$ jahr (A, C, D).

```
30

a 1552 Jörg Hospinian (A, C, D).
b 1558 (A, C, D).
c 1561 (A, C, D).
d 1565 (A, C, D).
e 1564 (D).
35

f 1567 (A, C).
g 1608 (A, C).
```

¹⁵⁷ Russikon im zürcherischen Bezirk Pfäffikon.

1624 ward durch Franckreich widerumb Rhetia befreyet und zum predicant angenommen hr. Jacob von Moos aus dem Engadein. Anno 1624 von St. Gallen tag an Jacob Andretina (A, C, D) in circa 1/2 jahr (D).

1633 von Juni bis Martini Petter Mettier (A, C, D).

tarb

5

1633 Johanes Müller ab Davas aus diser landtschafft. Starb alhie, begraben den 20. Merzen 1682 (A, C).

NAMMEN DER LANDTSCHRYBEREN

uff Davos und des Zehen Grichten Pundts, so vil man finden können (B).

Märckhli oder Marquart Heinz ist landtschriber gsin 10 Ao. 1471 darvor und darnach.

Hanns Heinz genampt der jung (B) Schueler, so darnach ein verrümbter oberster und landtvogt uf Castels worden, Ao. 1487 und darnach (B).

Steffan Beeli ist gar lange zeit landtschryber gsin. Darnach ist er A^o. 1521 landtamman gsin und nach demselbigen widerumb etlich jahr landtschriber.

Anno 1526 ist zum landtschriber erwelt worden Hanns Wildener der elter (B), welcher gar lange zeit landtschriber gsin, letstmals Ao. 1558. Sindt aber inzwüschen andere auch gsin.

Ao. 1537 junckher Wolfa Beeli. Diser hat Ao. 39 wegen eines todtschlags müessen entwychen¹⁵⁸. Ist widerumb Hans Wildener obgemelt an sein statt erwehlt.

Ao. 1555b ward zum landtschriber erwelt Hans Ardüser, ist in 2 mahlen 10 jahr landschriber gsin.

Ao. 1565 Caspar Aerni.

25

15

20

Ao. 1566 Flori Sprecher.

Ao. 1577 Christen Marcadant.

30

a Wolfgang (D).

b 1550 (B).

c 1578 (B).

Vielleicht war er mit seinem Vetter Martin Beeli zusammen (S. 346²⁶ u. Anm. 127) 1539 an der Ermordung des Bannerherrn Christen Margadant beteiligt (S. 363², ²⁵u. Anm. 169).

15

20

30

Ao. 1582 Johannes Guler Ao. 1583, 84, 86.

Ao. 1585 a Christen Sprecher.

Christen Ardüser Ao. 1587. Starb des ersten jahrs im ampt. Andreas Sprecher, wyl der landtschryber gestorben, als underschriber usgedienet Ao. 1588 (B).

Paul Buol Ao. 1588–1600. Ist podestath uff der Thell und bannerher gsin.

Nicodemus Wildener Ao. 1601–1624, namlich 24 jahr aneinandern (D).

10 Ao. 1625 wardt zum landtschriber auff Davas und des X Gerichten Pundts erwelt Leonhardt Wildener, vor gemelten Nicodemus Wildeners leiblicher sohn. Ist 20 jahr anainanderen nach landtschriber gsin.

NAMMEN DER LANDTWEIBEL UF DAVAS

und des Zehen Grichten Pundts (B), so vil man in erfahrenheit bracht.

Vor mehr dann einhundert und fünffzig jahren, davor und darnach, zu zyten landtamman Jacob Huge, so da landtamman gsyn (B), Ao. 1481 und darvor und darnach ist landtweibel uf Davas gsin Simon Weltschi der elter vil jahr (B).

Nach ihme ist gar vil jahr landtweibel gsin Melchior Planckh, so am Strelen bliben (B).

Nach ihme gar vil jahr, namlich 50 jahr (B), Jöry Brader. Diser ist Ao. 1563 im Merzen in einem wolffgejegt mit einem jeger spies in ein schenckhel verlezt worden, darvon er müessen sterben.

A°. 1563 ist zum landtweibel erwelt worden Simon Hutsch. Dise beid sind 54 jahr gsyn, namlich der Hutsch 4 jahr (B).

A°. 1567^b wardt landtweibel uff Davas Jöri Wildener. Diser ist 50jahr c landtweibel uff Davas und des X Gerichten Pundts gsin. Er starb A°. 1617 an St. Verenen tag.

a 1586 (B).

b 1565 (B).

c 52 jahr (B).

An dessen statt wardt Ao. 1617 zum landtweibel erwelt Conrad Marcadant, so hernach bannermeister gsin.

A°. 1633 wardt zum landtweibel erwelt Gaudenz Wildener, vorgemelten Jöri Wildeners ehlicher sohn. Diser ist nur ein jahr landtweibel gsin.

5

Ao. 1634 wardt zum landtweibel erwelt Heinrich Byäsch v. Porta, so noch ist (B).

BANNER

sindt in diser landtschafft drey, eines so der landtschafft allein von den ersten lechen herren, als sie sich an deren schlachten in Alvenewer boden und uf der Krieg Maten¹⁵⁹ dapfer und wolgehalten, geschenkt wurde. Ist das feldt weiß zwilchen mit einer grünen tannen darin und roten schweiff (B) a. Volgende beide gehörendt gmeinen Pundt der Zechen Grichten; dz ander in unseren nöten im krieg jar Ao. 1499 c, ist ein blaw grad dafetes crüz in gelben gelichen damasten feldt, das drit glicher ziert aus damast gemacht und St. Maria, St. Peter an

10

15

20

b das drite (D).

c im krieg jahr Ao. 1499 gewonnen (man halt darvor, es seige das panner von Tirol) (D).

d das vierte (D).

25

¹⁶⁰ Vgl. S. 329 Anm. 49.

¹⁶⁴ Kriegmatte, Heimwesen im Dischma.

¹⁶⁶ Lücke, mit «Tanne» auszufüllen, vgl. S. 361¹².

a Banner sind in unserer landschafft oder archyv 4; zwey sind der loblichen landschafft allein zu gehörig. Welche sie eins von ihrem ersten lehen herren graff 160 Donaten v. Vaz haben. Als sie sich an der schlacht im Alveneüwer baad und zugleich auf der Krieg Mata 164 im thal Dischma Ao. 1333 165 tapfer und heldenmütig gehalten, hat der graff ihnen ein schön baner verehrt. Das banner, so der graff der landschafft verehrt, dessen feld ist blauw seiden mit einem weißen creütz. Das ander, welches sehr zerrissen und mit feür besengt, haben sie die landtleüth auf obgemelter Krieg Matta gewonnen. Das feld dessen ist weiß zwilchen mit einer grünen 166 darin und rothen schweiff (D).

¹⁵⁹ Kriegmatte, Heimwesen im Dischma. Über die Kämpfe bei Filisur und auf der Kriegmatte im Jahre 1323 vgl. oben S. 329¹² ff.

Die Gefechte auf der Kriegmatte und bei Filisur sollen sich nach den meisten Berichten ums Jahr 1323 zugetragen haben.

10

15

2

25

einem und am andern ort ein wilder mann, von Julio 2. bapst A° . 1512 verehrt $(B, D)^{161}$.

Anlangende das banner mag ein lobliche landtschafft Davas einen pannerherren erwellen, welcher im fahl der noth dz panner tragen sol, bis ein loblicher pundt ins feld zusammen khombt, als dann er dz paner an die stangen khnüpffen und die stangen in den boden steckhen und sich einem pundt recommendiern, der dann gwalt hat, den selbigen zuo bestäten oder einen andren ab der landtschafft Davas zu erwellen und us keinem andren gericht. Es werden wol us jedem gericht ein undter pannerherr erwelt; sonst der recht panerherr mag nienen anderst wo har genommen werden dann von der landtschafft Davas, sindt auch kein ander nie gsin dann Davoser a 162. Im Etschländer krieg, an der schlacht in der Galffen zwüschendt Tauffers und Glurenz Ao. 1499 (B), war bannerherr Marti Elson. Mann findt darvor noch einen mit nammen Härtli Buol. An der schlacht uff der Steig¹⁶³ hat Niggo Wildener das baner getragen bis gen Grüsch. Als aber der Ober Pundt ihren obristen Marthi von Capol gen Grüsch geschickht, vermeldende: der banerher der gerichten sige kaiserisch, mann solle einen anderen sezen, hat mann widerumb an sein statt ab Davas [einen] nemmen müessen mit nammen Hanns Basler. Item im Veltleiner krieg¹⁶⁷, wie wol mann mit den baneren anzogen, ward Simon Oth darzuo erwölt (B). Diser Simon Oth hat das paner Ao. 1513, als Eidt- und pundtsgnosse königlicher maiestät wider könig Ludwig von Franckreich zuogezogen (B), für Dision¹⁶⁸ in Franckhreich getragen und widerumb heim. Nach disem sindt weiter von der landtschafft zuo panerherren erwehlt worden

a Landts- und erster banner her des pundts, so mann weiß, – dann mann vorhin nur landt- und pundtsfenderich gehabt – soll Niggo Wildiner, als mann St. Lucis Steig im sturm 1499 zuogeloffen, gsin sindt. Darnach ward Hans Baßler pannerherr an sein stamb (B).

¹⁶¹ Von diesen drei Bannern ist heute keines mehr vorhanden. Als die österreichischen Truppen 1621 einmarschierten, befand sich das Juliusbanner von 1512 samt zwei älteren, nicht näher bezeichneten Feldzeichen neben dem Rathaus in der Wohnung des Landammanns Paul Buol. Die beiden älteren Fahnen gelang es dem Feind zu entwinden; das Juliusbanner dagegen wurde von den Kriegsleuten in Streifen zerrissen und als Kniebänder verwendet (A. Laely, Alte und neue Davoser Fahnen, Davos 1945, S. 3; Poeschel, Kunstdenkmäler I S. 269).

¹⁶² Vgl. S. 333 Anm. 61.

¹⁶³ Am 11. Februar 1499 vertrieb ein bündnerisches Heer die österreichische Besatzung auf der St. Luzisteig.

¹⁶⁷ Bei der Eroberung des Veltlins durch die Drei Bünde 1512.

¹⁶⁸ Dijon.

10

15

Cristen Marcadant, Hans Baßlers vorgemelt enickli (B), a so Ao. 1539 im alten rathaus umkhommen¹⁶⁹.

Anno 1540 Hanns Buol zuo Pravogaa¹⁷⁰b, so auch landtamman gsin ist.

A. 1563 landtamman Meinrad Buol, gewester comissari zuo Cleven (B).

Ao. 1604 c potestat Paul Buol, Meinrads seeligen sohn (B).

Ao. 1635 am Balm sontag Conrad Marcadant, landtschriber Christen sohn, bannerher Christen enickli (B).

KURZE ORDENLICHE VERZEICHNUS DER GE-DENCKHWÜRDIGEN GROSSEN DISER LANDT-SCHAFFT DAVAS ERLITTNEN GEFARLICHEN SCHÄDEN UND ZUOSTENDEN DURCH KRIEG, UFFRUOR, PESTILENZ, FEÜR, WASSER UND FÜRNEMMLICH SCHNENOT¹⁷¹

Nach erbaw und bewohnung diser lieblichen wildin sindt ir als einer mit schönen freyheiten begaabten, hochen, strengen undt frengen¹⁷² und deshalb mancherley gfaren underworffen wilden landtschafft wunderbarliche und schädliche zuofäll offter malen begegnet, deren ich die meisten, wie durch gschrifftlichen und glaubwürdiger leüten wol betagtes alters gründtlichen berichten bewüßt, mit aller kürze der zeit nach ordenlich in d' federen fassen und erzellen will.

A°. 1322, als der verwalter des bistumbs Chur, graff Ruodolph von Montfort, mit den freyheren Johann Donat von Vaz in offnem

¹⁶⁹ Seine Mörder waren vielleicht Wolfgang und Martin Beeli; sie mußten 1539 wegen eines Totschlages außer Landes gehen (S. 346²⁶ und Anm. 127; 359²⁰ und Anm. 158).

25

20

a ward Ao. 1539 im rhathaus entleibt (B).

b so auch ein hoptmann gsin (B).

c 1606 (B).

 ¹⁷⁰ Pravigan, Dorfteil von Davos-Platz.
 171 Die folgenden Aufzeichnungen entnehmen wir der Handschrift B. In A, C und D fehlen sie.

¹⁷² Vgl. S. 32115 und Anm. 2.

15

20

25

gfecht stundt, sindt die bischofflichen aus dem Engadein über Scaleta in das thal Dischmaa gfallen, will das mer theils der Davasern by den freyheren by den streit by Felisur waren, habendt angefangen rauben und brennen. Denen sindt die Davaser uf der Kriegmatten¹⁷⁴ in gedachten thal Dischmaa begegnet, sie geschlagen und abgetriben. Ist inen von freyheren ein panner verehrt worden¹⁷⁵. Zwüschendt dem 1332. und 1404. findt man noch kein landtamman; söllendt 2 große todt jar gsin sein, dz man kein marchen gesuocht habe.

A°. 1440 hat ein lewey aus Seewerberg¹⁷⁶ am Tschuggen¹⁷⁷ zum See zwey heüser brochen, 11 personen getödt, 4 darvon kommen.

A°. 1500 sol ein große lewy aus dem Gugger tobel¹⁷⁸ kommen sin und ein schmitten, wo der pannerher Bul darnach sein haus gebawen, gebrochen haben.

A^o. 1526 sol ein lewy aus dem Schyeentobel¹⁷⁹ oder -berg über die Salzgeben¹⁸⁰ kommen sin, doch im Dorff nit schaden gethan.

Ao. 1559 im Hornung¹⁸¹ verbrant das pfarr und rhat haus.

A°. 1569 ist ein lewy aus Seewerberg¹⁷⁶ ußer dem Meyer hoff¹⁸² gangen, inert by der Krinen¹⁸³ ein haus genommen und 7 menschen getödt und das ys im see brochen und todte fisch ausgestoßen.

A°. 1595, war die pestilenz uf Davas by unser frawen kirchen und dargegen. Starben ungefar 200 menschen.

A°. 1602 den 16ten Jenner in der nacht umb die 12. uhr, nach dem es fast 3 wochen an einandern geschniet, also dz es 12 spanna¹⁸⁴ schnee gsin, sindt die lewynen gangen, in Dischma by Gullerigen heüser¹⁸⁵ 9 menschen, by unser frawen kirchen dry. Alda ist Jacob Ardüser dochter von den 12. uren des sambstag znacht bis umb mitag am zinstag under der lewy lebendig bliben; war 14 jar alt und hat vil jar darnach gelebt. Auch vil vich getödt. Und ob pannerher Paul Buol haus

¹⁷⁴ Kriegmatte, Heimwesen im Dischma.

¹⁷⁵ Vgl. S. 3619, ¹⁷.

¹⁷⁶ Seewerberg, Berghang oberhalb Davos-Dorf auf der rechten Talseite.

¹⁷⁷ Tschuggen, Güterlage in der Gegend des heutigen Château Brüssel, Davos-Dorf.

¹⁷⁸ Guggertobel bei Davos-Platz auf der rechten Talseite.

¹⁷⁹ Schiatobel zwischen Davos-Platz und -Dorf, rechte Talseite.

¹⁸⁰ Salzgäbe, Heimwesen am rechten Talhang oberhalb Davos-Dorf.

Der Brand war am 22. Januar 1559 (Poeschel, Kunstdenkmäler II, S. 151).
 Meierhof, Bauernhöfe oberhalb des Davoser Sees auf der rechten Talseite.

¹⁸³ Krinen, Stall und Gut zwischen Davoser See und Davos-Dorf, rechte Talseite.

¹⁸⁴ Spanne (Längenmaß) Breite der ausgespannten Hand.

¹⁸⁵ Gulerigenhaus, Heimwesen im Dischma.

hat die lewy ein haus genommen, darin mein bruder Hans, so darnach landtamman worden, sein hausfraw und 2 kindt, darvon das jünger von 9 monaten, erstickht und der magt under gelegt, so dann sie am sontag umb mittag lebendig funden worden.

A°. 1609 den 3. Merzen sindt im Dorff von einer lewy aus Seewerberg¹⁷⁶ 16 persohnen umbkommen, darunder her landtamman Peter Guller gsin; sindt alle an dem tag funden worden. Er noch bis an 3. tag gelebt. 4 heüser brochen und auch vil vich ertödt.

A°. 1621 im October komment die Leopoldischen erzhertzögischen soldaten under dem öbristen Aluis von Balderan auch uf Davas, blündreten heren öbristen Gullers, heren predicant Conrad Buols und mein Fortunat Sprechers haus.

A°. 1622 im Augsten, den 25. und 26ten, habendt die Leopoldischen under dem graffen Aluig von Sulz und Baldiran uf Davas, was sie angetroffen, nider gemacht, darunder etlich personen ob 70 jaren gewest, ungefar 70 heüser verbrent, fürnemblich in Dischmaa, und alles geraubet.

Aº. 1629 wart die pestilenz auf Davas im Sertig; starbendt ungefar 140 menschen.

DIE DAVOSER LANDAMMÄNNER UND BUNDSHÄUPTER DES ZEHNGERICHTENBUNDES BIS ZUM JAHR 1643¹⁸⁶.

1289 Wilhelm im Hof, angeblich aus der Familie Beeli

1293 Wilhelm im Hof

1316 Wilhelm im Hof

1332 Jägli, Wilhelms Sohn

1342 Jägli

1365 Jakob, Sohn des Mathe (CD III 123)

1405 Klein Marti Beeli

J

10

15

20

40

25

¹⁸⁶ Die meisten Land- und Bundslandammänner kennen wir aus der Davoser Chronik selbst. Andere benützte Quellen sind jeweils in Klammern angegeben. Arch. Sprecher verweist auf die Urkunden im Archiv Sprecher in Maienfeld, BA. auf diejenigen im Bischöflichen Archiv zu Chur, Gillardon auf die Zusammenstellung der Bundeslandammänner in P. Gillardons Geschichte des Zehngerichtenbundes, Davos 1936, S. 360 ff., und Spendbuch auf das Davoser Spendbuch vom Jahre 1562, herausgegeben von F. Jecklin, JHAG LIV (1924), S. 193 ff.

```
Klein Marti Beeli (Arch. Sprecher, 10. November 1410)
      1410
            Klein Marti Beeli (GA. Davos Nr. 47)
      1415
            Simon in der Insel, Simon Grüsig
      1425
      1426
            Ulrich Beeli
            Klein Marti Beeli, Hans Pfosen
      1428
5
      1436
            Ulrich Beeli
            Hänsli Zutzen
      1437
      1440
            Niggo Schlegel
            Tönz Wältschi (Gillardon)
      1445
            Hans Klein Beeli (Gillardon)
10
      1447
      1448
            Ulrich Beeli
            Tönz Wältschi
      1449
            Marti Niggen
      1450
            Heinz Niggen (GA. Davos Nr. 3)
      1451
15
      1452
            Heinz Niggen
            Peter Prader
      1454
            Hans Ammann
      1456
            Marti Niggen (GA. Davos Nr. 4)
      1457
            Hans Lux genannt Rubschneider
      1459
      1462
            Martin Beeli
20
            Peter Prader
      1463
      1464
            Marti Niggen (GA. Davos Nr. 6)
      1466
            Marti Niggen (Spendbuch S. 258; Thommen IV 360; BA., 1. September 1466)
            Hans Lux genannt Rubschneider
      1469
                                             (Jecklin, Urkunden z. Verfassungs-
            Hans Lux genannt Rubschneider
25
      1470
                geschichte Graubündens 1. Heft, JHAG XII (1882), S. 61)
            Hans Lux genannt Rubschneider (Thommen IV 426 II)
      1471
            Heinz Niggen, Jakob Hug
      1472
            Marti Niggen
      1473
            Jakob Hug (Spendbuch S. 258; Thommen IV 443)
30
      1474
            Jakob Hug (GA. Davos Nr. 8)
      1476
            Simon Prader
      1477
            Jakob Hug (GA. Davos Nr. 9)
      1478
            Heinz Niggen (?)
      1479
35
      1480
            Heinz Niggen
      1481
             Simon Prader (GA. Davos Nr. 12)
      1482
             Simon Prader
      1483
            Jakob Hug (Gillardon)
            Jakob Hug (BA., 6. Mai 1487)
      1486
40
             Wilhelm Beeli
      1487
      1488
            Jakob Hug
      1489
            Niklaus Beeli (BA., 24. September 1489)
             Konradin Beeli (Gillardon)
      1491
            Jakob Hug (Ch. Kind, Currätische Urkunden, 7HAG XI (1881), S. 21)
```

	·	
1493	Konradin Beeli	
1494	Jakob Hug	
1495	Konradin Beeli	
1496	Jakob Hug (GA. Davos Nr. 16)	
1497	Konradin Beeli (Wagner und v. Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, SA. aus Zeitschrift f. schweiz. Recht, XXV-XXVIII, 2. Teil S. 34)	5
1498	Hans Heinz Schuler	
1499	Niklaus Beeli (Jecklin 2. Heft, JHAG XIII (1883), S. 77)	
1500	Niklaus Beeli	
1501	Niklaus Beeli	10
1502	Niklaus Beeli (GA. Davos Nr. 17, 18; Arch. Sprecher, 13. Dezember 1502)	
1504	Niklaus Beeli (Arch. Sprecher, 25. Juni 1504)	
1505	Konradin Beeli (Spendbuch S. 258)	
1506	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 20)	
1507	Konradin Beeli	15
1510	Niklaus Beeli	
1511	Konradin Beeli	
1512	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 52)	
1513	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 21)	
1514	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 22, 23; Spendbuch S. 258)	20
1515	Konradin Beeli (GA. Davos Nr. 24, 25; Spendbuch S. 260)	
1516	Konradin Beeli	
1517	Hans Rüedi	
1519	Hans Rüedi	
1521	Stephan Beeli	25
1523	Georg Beeli (Jecklin 2. Heft S. 82)	
1524	Ulrich Beeli	
1526	Paul Buol (GA. Davos Nr. 27)	
1527	Paul Buol	
1530	Georg Beeli	30
1532	Martin Beeli (BA., 26. Mai 1532; Arch. Sprecher, 19. Juni 1598)	40
1533	Martin Beeli (Arch. Sprecher, 22. September 1533)	
1534	Hans Buol	
1535	Kaspar Hosang	
1536	Hans Guler (GA. Davos Nr. 32)	35
1538	Hans Guler (Spendbuch S. 253)	
1539	Martin Beeli (Gillardon)	
1540	Hans Guler (Spendbuch S. 250; GA. Davos Nr. 33)	
1541	Paul Buol (GA. Davos Nr. 34; Arch. Sprecher, anfangs März 1542)	
1543	Peter Müller	40
1544	Hans Guler (Spendbuch S. 257; GA. Davos Nr. 38-42; Arch. Sprecher,	
011	15. Februar 1545)	
1545	Hans Guler (GA. Davos Nr. 43, 44; Arch. Sprecher, 26. Dezember 1545)	
1548	Hans Guler (BA., 24. Mai 1548)	

```
Hans Guler (Arch. Sprecher, 8. Oktober 1549)
      1549
                   Hans Guler (BA., 15. Februar 1552)
      1551
                   Hans Guler (Arch. Sprecher, 27. Mai 1555, Mitte März 1556)
      1555
                   Hans Guler (GA. Davos Nr. 46)
      1556
                   Hans Guler (BA. 24. Februar 1558)
 5
      1557
                   Hans Guler (GA. Davos Nr. 47)
      1558
                   Paul Buol (Spendbuch S. 257; Wagner und v. Salis, 2. Teil S. 38)
      1560
      1561
                   Hans Guler (Arch. Sprecher, 25. Mai 1561)
                   Hans Guler
      1562
                   Paul Buol (GA. Davos Nr. 52; Arch. Sprecher, 26. Juni 1564)
10
      1564
                   Paul Buol
      1565
                   Ulrich Buol
      1566
      1567
                   Hans Ardüser
      1568
                   Peter Guler
                   Hans Ardüser
15
      1569-1570
                   Peter Guler
      1571
                   Meinrad Buol
      1572-1574
                   Peter Guler
      1575-1577
                   Meinrad Buol
      1578
                   Peter Guler
      1579
20
                   Meinrad Buol
      1580-1581
      1582-1583
                   Fluri Sprecher
                   Meinrad Buol
      1584
                   Peter Guler
      1585-1587
      1588-1591
                   Fluri Sprecher
25
                  Johann Guler
      1592-1603
      1604
                   Salomon Buol
                   Salomon Buol (Gillardon)
      1605
                   Fluri Sprecher
      1606
                   Hans Sprecher
      1607-1611
30
      1612-1613
                   Paul Buol
      1614-1619
                  Hans Sprecher
                  Johann Peter Guler
      1620-1621
                  Heinrich Biäsch von Porta (als Statthalter)
      1622-1623
      1624-1628
                   Paul Buol
35
      1629-1642
                   Meinrad Buol
                   Andreas Sprecher
      1643
```

REGISTER

A

Aargau 358 5 Accola, Peter 339 30, 348 35 Acht Gerichte 327 10 28 A. 38, 344 3 13, A. 113 Agten, Familie 342 A. 105 Albrecht, Herzog von Österreich 347 A. 131 Alfaneu 340¹¹ A. 96, 346²⁷, 361¹⁰ 18 Ammann (Beeli), Niggo 340 24 - Hans 340 16 25, 341 1, 366 17 Andreae, Andreas 358 18 Andretina, Jakob 359 3 Annensun, Familie 342 A. 105 Ardüser, Christen 360 ³ - Hans 349 12 36, 351 3, 353 5, 359 23, 368 13 15 - Hans 315 - Jakob 364 ²⁵

\mathbf{B}

Baldiron, Alois 358 25, 365 10 14 Basler, Hans 334 ⁶, 362 ²⁰ ²⁹, 363 ¹ Bayern 330 A. 55 Beeli, Beeli v. Belfort, Familie, 347 26, 348^{33} , 354^{31} , 355^{13} - Georg 345^{23} , 348^{12} , 350^{3} , 367^{26} - (Ammann) Hans 340 17 25, 341 1, 366^{17}

- Hans Klein 340 4 29, 366 10

– Jägli 337 ^{1 9}, 365 ^{25 26}

Arosa 321 A. 4, 335 ³⁰ A. 71

- Klein Marti 337 10 19 26, 338 1 11 19 21, 340 ²⁰, 342 A. 105, 354 ¹⁴, 365 ²⁸, 366 1 2 5

- Konradin $344^{18} \, {}^{27}, 345^{4} \, {}^{23}, 346^{11} \, {}^{16},$ 366 43, 367 1 3 5 13 14 15 17 18 19 20 21 22

– Martin 340 ¹⁴, 341 ¹³, 366 ²⁰

Beeli, Beeli v. Belfort, Martin 346 22, 359 A. 158, 363 A. 169, 367 31 32 37

(Ammann) Niggo 340 24

- Niklaus 344 ²⁷, 345 ⁵, 346 ²², 366 ⁴², 367 ^{8 9 10 11 12 16}

- Stefan 346 ¹⁶, 359 ¹⁴, 367 ²⁵

Ulrich 338 21 A. 87, 340 9 A. 95, 344^{23} , 366^{4611}

- Ulrich 346 10, 351 2

(im Hof) Wilhelm 323 ¹⁰ ¹¹, 336 ¹⁶
 ²⁴, 348 ²⁷, 365 ²² ²³ ²⁴ ²⁵

- Wilhelm 345 4, 366 40

– Wolfgang 346 A. 127, 359 $^{20-28}$ A. 158, 363 A. 169

Belfort, Gericht 326 A. 35, 331 15, 357 22

- Schloß 338 ²² ²⁴ ²⁷ A. 86, 340 ¹⁰ ¹³, 34^{14} , 344^{2429}

Benedikt XII., Papst 329 A. 49 Biäsch, Biäsch v. Porta, Familie 340³¹

Hans 340 ²⁷

- Heinrich 355 ²⁰ ²¹, 361 ⁶, 368 ³⁴

Bircher, Familie 343 ²⁶ ³²

- Johann 355 31

Böhmen 330 ²⁴ A. 55, 347 ²⁷ A. 131

Bormio 337 A. 80

Brugg 358 ⁵

Buol, v. Buol, Familie 347²⁷ 29 A. 131, 364^{12}

– Abraham 354 ^{1 24}

- Hans 334 20 , 348 19 , 363 3 , 367 33 - Härtli 362 15

- Konrad 358 ²¹, 365 ¹¹

– Meinrad 350 ¹⁶, 351 ²⁶, 353 ¹⁵, $363^{57}, 368^{17}$

- Meinrad 356 ¹⁶, 368 ^{23 36}

- Paul 347 ³, 349 ⁴, 350 ¹⁶, 353 ¹⁵, 354 ²⁶, 360 ⁶, 363 ⁷, 367 ^{27 28 39}, 368 7 10 11

– Paul 354 ²⁴, 362 A. 161, 368 ³¹

- Paul 355 ^{23 32}, 356 ¹⁷, 364 ²⁸, 368 ³⁵

Salomon 352 ¹⁴, 355 ²³, 356 ¹⁶, 368 27 28

Buol, v. Buol, Salomon 318 - (v. Bulen) Ulrich 347 A. 131 - Ulrich 349 4, 351 2, 353 15, 368 12 Burgund 330 22, 334 15 Büsch, Abraham 345²⁰

C

Calfreiser Tobel 3382 A. 84 Calven 334 A. 64, 362 13 Camenisch, Elisabeth 355 A. 150 - Martin 355 28 v. Capol, Martin 362 $^{\rm 17}$ Castels, Gericht 326 A. 35, 327 A. 40 - Schloß 327 ²⁰ ²³ ²⁶, 344 ¹⁴, 350 ³⁰, $355^{27}, 359^{13}$ Castiel 338 A. 83 Chiavenna 349¹, 350 ²³, 363 ⁵ Chur 318, 328 25 A. 46, 47, 331 16, 332^{25} , 345^{8} , 350^{27} , 352^{26} , 353^{7} , 355^{16} , 358^{12} , 358^{1 - Bischof Beatus à Porta 349 34 - Bistum 329 14, 330 A. 53, 363 23 - Hof, bischöflicher 355 17 - St.Margrethen 353 8 Churwalden, Gericht 326 A. 35, 327 A. 40 - Kloster 321 A. 3, 325 ⁶ Cläven 349¹, 350²³, 363⁵ Colmar, Samuel 3587 Comersee 331 A. 56

D

Davos

- Ortsnamen: Alberti 344 ²², 346 ^{6 20}, 352 ^{13 24 32} Arosa 321 A. 4, 335 30 A. 71 Bedra 322 3 A. 4

Davos, Ortsnamen

Boden 347^{12} , 349^{6} Bolgen 340^{18} ²⁷ Bradrigen Haus 341 5 in den Brüchen 322 A. 4, 343 25, 350^{18} , 353^{21} , 356^{34} in den Büelen 322 ² A. 4 Clavadel 322 5 A. 4, 340 A. 99 Dischma 322 ² A. 4, 329 ¹⁹ ²³, 330 ² A. 50, 331 ¹¹, 340 ⁶, 361 ¹⁸, 364 ^{2 5 24}, Dorf 322 6 11 A. 4, 339 7 16, 341 25 27, 348^{6} , 350^{15} 37, 354^{17} , 356^{6} 22, 364 ¹⁵, 365 ⁵ Dorfbach 3399 Fatschil 340 ⁶ A. 94 Flüelapaß 331 9 17 20 Flüelatal 322 3 A. 4, 331 9, 336 24 A. 79, 337 ⁴ Frauenkirch 322 A. 12, 347 12, 364 20 25 Glaris 3226 A. 4. Gölzs Hoff 340 A. 94 Gözs Haus 3406 Grüeni 3224 A. 4 Guggertobel 364 11 Gulerigen Haus (am Platz) 341 28, 345^{25} , 348^{34} (im Dischma) 364 24 Hitzenboden 322 11 Hof 353 22 Höflis Bach 340 18 Horlauben 334 19, 342 19 in den Islen 337²⁶, 338 18, 345 12 Junkersboden 347 A. 130, 349 A. 136 Kirchenoberschnitt 322 A. 4 Kirchenunterschnitt 322 A. 4 Kriegmatte 3505, 361 11 18 A. 165, 361 ²¹, 364 ⁴ Krinen 36418 Kumma 322 A. 4 Langmatte 322 A. 4 Laret, Ober- und Unter-, 322 A. 4

Davos, Ortsnamen

Meierhof 322¹ A. 4, 341⁵, 364 ¹⁷ Monstein 3228 A. 4, 331 13 Mühli, die untere 3493 Platz 337 28, 341 16, 345 6, 346 7 12, 354 ^{13 30}, 355 ¹² Pravigan 3224 A. 4, 323 10, 334 20, 336 ²⁰, 345 ¹⁹, 348 ²⁶, 363 ³ Rüeden Haus 345 12 Salzgäbe 364 15 St. Niklaus, Kirche 3227 St. Theodor, Kirche 3566 Scalettapaß 329 19, 331 12 17 21, 364¹ Schatzalp 3223 A. 4, 33621 Schiatobel 364 14 Seewerberg 364⁹ 17, 365⁵ Seewer Litzehalb 322 A. 4 Seewer Sonnenhalb 322 A. 4 Sertig 322⁵ A. 4, 331 12, 345 13, 365^{18} Sibelmatte 322 ⁵ A. 4 Spina 322 ⁷ A. 4 Spinnele 340 19 Stilli 3393 Strelapaß 331 16 18 20, 336 21, 360 21 Sutzenboden 339 A. 90 Sutzi-Gut 339 A. 90 Tschuggen 341 20, 343 9, 364 9 Vatschil 3406 A. 94 Wildboden 337 27 Wilhelmshof 323 A. 23, 336 A. 73 Zuzen Gaden 339 8 Zuzen Haus 339 7 Dijon 334 15, 362 24 Dischma 322 2 A. 4, 329 19 23, 330 2 A. 50, 331 11, 340 6, 361 18, 364 2, 364 ^{5 24}, 365 ¹⁶ Disentis 358 1 Drei Bünde 328 A. 47, 329² A. 48, 331 A. 56, 332 ²⁰, 333 ⁶, 334 ⁹ ¹⁴ A. 62, 345 A. 122, 347 ²⁹ A. 128, 349 ²⁴, 350 ²⁸ ³⁵, 353 ²⁴, ²⁸, 354 ⁵, 362 A. 163, 362 A. 167

\mathbf{E}

Egli Götty, Tobias 358 ¹¹
Eidgenossenschaft 330 ²², 334 ¹³, 362 ²³
Elsan, Familie 342 A. 105

– Marti 334 ⁸, 362 ¹⁴
Engadin 331 ^{10 12 17 18}, 337 ⁵, 349 ²³, 350 ³⁰, 358 ^{9 16 18 22}, 359 ², 364 ¹
Erni, Kaspar 359 ²⁵

– Sebastian 346 ⁷
Etsch 326 ¹⁷
Etschland 334 ⁷, 350 ³¹, 362 ¹²

\mathbf{F}

Ferdinand Karl, Erzherzog v. Österreich 327 A. 40
Fideris 340 ²¹, 349 ³⁶
Filisur 361 A. 159, 165, 364 ³
Florenz 347 A. 128
Flüelapaß 331 ^{9 17 20}
Flüelatal 322 ³ A. 4, 331 ⁹, 336 ²⁴ A. 79, 337 ⁴
Frankreich 334 ^{10 14}, 346 ⁴, 347 ⁷ A. 128 349 ¹⁷, 351 ²⁸, 352 ^{27 34}, 354 ^{19 21}, 355 ³³, 359 ¹, 362 ²⁴

— Heinrich III. 352 ³⁰
— Ludwig XII. 362 ²³
Frauenfeld 358 ¹¹
Frauenkirch 322 A. 12, 347 ¹², 364 ^{20 25}
Fürstenau 349 ²⁸

\mathbf{G}

Glaris 322⁶ A. 4 Glarus 352²⁸ Glurns 362¹³ Göllheim 347 A. 131 Gotteshausbund 350³³ Grauer Bund 328²⁵ A. 45, 332²⁵, 362¹⁷ Greifenstein, Burg 329¹⁴ Grüsch 362 ¹⁶ ¹⁷
Grüsig, Simon 338 ¹⁷, 366 ³
Gujan, Jakob Michael 358 ²⁸
Guler, Guler v. Winegg, Familie
339 ²², 341 ²⁶, 345 ^{2 25}, 348 ³⁴,
356 ²² ³³

- Hans 347^{22} , 350^{5} , 352^{17} , 355^{14} , 360^{1} , 367^{35}^{36} , $367^{38}^{41}^{42}$, 368^{1} , 368^{12}
- Johann 315, 352 ¹⁶, 353 ^{6 9 26}, 355 ⁹, 365 ¹¹, 368 ²⁶
- Johann Peter 355 ⁸, 368 ³³
- Lukas 330 ²⁸
- Peter 339 ²⁸, 350 ⁵, 351 ³, 352 ¹⁸, 365 ⁷, 368 ¹⁴ ¹⁶ ¹⁸ ²⁰ ²⁴

H

Hatz, Familie 350 27 Heim, Stefan 358 13 Heinrich III., König von Frankreich Heinz, Familie 339^{19} 26 , 342^{9} 11 12 A. 105 – (genannt Schuler) Hans 330 ²⁶, 344 ⁵, 359 ¹², 367 ⁷ - Marquart, Märckhli 359 10 im Hof, Wilhelm 323 10 11, 336 16 24, 348 27, 365 22 23 24 25 Hosang, Kaspar 345 17 34, 367 34 Hospinian, Georg 358 30 Hug, Jakob 343 14 17 19 A. 111, 348 19, 350 ¹⁹, 360 ¹⁷, 366 ²⁸ ³⁰ ³¹ ³³ ³⁸ ³⁹ ⁴¹ ⁴⁴. 367 ^{2 4} Hutsch, Simon 360 25 26

I, J

Jägli 337 ^{1 9}, 365 ^{25 26} Jakob 337 A. 80, 365 ²⁷ Jenaz 338 ⁸, 346 ⁸, 349 ^{31 33}, 358 ¹⁷ Ilanz 350 ³¹, 357 ²³ A. 156 Innsbruck 323 A. 21 Inntal 358 ⁴ in der Insel, Simon 338 ¹⁵, 366 ³ Italien 335 ²⁵ Julius II., Papst 361 ¹

K

Karl V., Kaiser 347 A. 128
v. Kirchberg, Grafen, siehe v. Matsch,
Vögte, Grafen v. Kirchberg
Klein, Hans 340 ^{3 29}, 342 A. 105
Kleinheinz, Bartholome 358 ⁹
Klosters, Gemeinde 342 ¹⁵, 344 ¹⁷
A. 115, 358 ¹⁰
- Gericht 326 A. 35, 327 A. 40, 350 ³⁴
Konstanz, Bistum 325 A. 29
Küblis 346 ^{14 15} A. 125

L

Langwies, Gericht 326 A. 35
Lavin 358 ¹⁶
Leopold, Erzherzog v. Österreich 355 ^{15 24}, 365 ^{9 13}
Leu, Hans Jakob 318
Lorez, Andreas 358 ^{22 28}
Ludwig XII., König v. Frankreich 362 ²³
Lux genannt Rubschneider, Hans 341 ⁹, 366 ^{19 24 25 26}

M

Maienfeld 344 ²⁴ ²⁵, 345 ¹⁵ A. 122, 349 ¹⁹, 354 ²²
Mailand 345 ³²
Maladers 349 ⁸ A. 137
Malans 349 ³¹, 358 ⁴
Manns, Stefan 358 ²²
Margadant, Familie 345 ²⁰
– Christen 334 ¹⁹

Christen 334 ¹⁹, 342 ¹⁹, 346 A. 127, 359 A. 158, 363 ^{1 9}

Margadant, Christen 359 27, 363 9 Hans 345 ²¹ Konrad 361², 363⁸ Mathe 337 A. 80, 365 27 Matly, Johannes 353 32 v. Matsch, Vögte, Grafen v. Kirchberg 327 ⁷, 330 ¹⁹ - Gaudenz 326 A. 34, 36, 330 A. 54 – Ulrich III. 325 A. 29 - Ulrich VIII. 326 ¹⁶ A. 35, 328 ²⁰ – Ulrich IX. 3269 A. 34–36. Mätzen, Familie 342 A. 105 - (Klein) Hans 340⁴ ²⁹ Mätzensun, Familie 342 A. 105 Maximilian I., Kaiser 330 23 A. 55, $344^{\ 10\ 15}$ Medels i. O. 3581 Medici, Johann Jakob (Medegin) 331 A. 56 Mettier, Peter 3595 Misox 349 23 Monstein 3228 A. 4, 331 13 Montafon 357 A. 154 v. Montfort, Grafen 326 A. 35 - Heinrich VI. 338 A. 86 Hugo XIII. 3268 - Kunigunde 326 3 A. 31, 35 - Rudolf III. 363 24 - Wilhelm V. 326 4 A. 31, 35 - Wilhelm VIII. 326 A. 35 Morbegno 347 ^{5 11}, 352 ³² Müller, Hans 3426 – (Hug) Jakob 343 ¹⁷ A. 111 – Johann 3596 Paul 343 ³¹, 350 ³⁹
Paul 356 ³⁰ - Peter 348 ²⁹, 367 ⁴⁰ Müsser Krieg 347 A. 129, 3482 A. 132, 349 A. 134 Musso, Schloß 331 A. 56 Mütsch, Bartholome 3583

Mutten 345 18

Muttner, Kaspar 345 33

N Nier, Luzi 358 20 Niggen, Niggen Sohn, Hans 342 23 Heintz 342 4 22 A. 105, 343 3 5, 344^6 , 366^{14} 15 28 34 35 Martin 342 13 16 A. 105, 366 13 18, 366 22 23 29 0 Oberer Bund 328 ²⁵ A. 45, 332 ²⁵, 362 ¹⁷ Österreich 315, 323 A. 21, 327 11 16 20, 334 A. 62, 345 A. 122, 349 ²¹, 355 ^{15 18}, 358 ²⁴, 362 A. 163, 362 – Albrecht, Herzog 347 A. 131 - Ferdinand Karl, Erzherzog 327 – Sigmund, Erzherzog 326 A. 35, 327 ³ ⁹, 330 ²⁰ A. 54, 344 ³ Ott, Simon 334 11 15, 362 22 P Pfalz 330 A. 55. ′– Philipp, Kurfürst 330 A. 55 Ruprecht 330 A. 55 Pfosen, Hans 339¹, 366⁵ Pirna 318 Planckh, Melchior 360 20 v. Planta, Johann 352 A. 142 à Porta, Beatus 349 34 Prader, Familie 3415 – Jöri 360 ²² - Peter 341 ³, 366 ^{16 21} - Simon 343⁸ A. 111, 366 ^{32 36 37} Prättigau 326 15, 331 23, 3388, 344 17,

 346^8 , 349^{29} , 358^{10}

R

Räzüns, Freiherren von, 325 A. 29

– Herrschaft 352 A. 142
Regensburg 330 ²⁴ A. 55, 344 ⁹
Rotenfels 326 ⁸
Rovereto 330 ²¹ A. 54
Rubschneider, siehe Lux genannt
Rubschneider
Rüedi, Familie 345 ¹²

– Hans 345 ¹¹, 367 ^{23 24}
Rüssikon 358 ¹¹
Rüti, Kloster 326 A. 14, 332 ²

S

Saas 349 29 Sachsen 318 v. Salis Andreas 350 33 Bartholomäus 349 ³⁴ Saluz, Johann Leo 358 16 Samnaun 3589 St. Gallen 358 15 St. Gallenkirch 357 ¹⁸ A. 154 St. Jakob, Kloster 344 17 A. 115 St. Luzisteig 3342 A. 62, 362 A. 163, 362 ¹⁵ ²⁸ St. Peter, Gemeinde 358 19 - Gericht 326 A. 35 Sargans 325⁵, 328 ²⁵ A. 47 v. Sax-Misox, Grafen – Hans 326 A. 31, 35 Heinrich 326 A. 35 – Katharina 3263 A. 31, 35 Scalettapaß 329 19, 331 12 17 21, 3641 Schanfigg 331^{16} , 338^{1} , $349^{9}{}^{28}$, 358^{19} Schiers, Gericht 326 A. 35, 327 A. 40

- Frena 343 ³¹
 Martin 341 ¹⁸
- Niggo 338 ⁹ ¹², 339 ¹⁰ ¹⁴, 341 ⁶, 366 ⁸
- Niggo 339 ^{11 12 13}, 341 ²⁷
 Schlumpf, Ulrich 358 ¹⁵

Schlegel, Familie 339 16, 356 7

Schmid, Ursula 349 A. 137 Schmidt, Andreas 357 ²¹ Schmitten 357 ²²

- Bodmen 357 A. 155

Schuler, Familie 339 ²⁰, 342 ¹¹, 344 ¹⁶

- der alt 3437, 3445

- (Heinz), Hans 330 ²⁶, 344 ⁵, 359 ¹², 367 ⁷

Sertig 322⁵ A. 4, 331 ¹², 345 ¹³, 365 ¹⁸ Siena 346 ²⁷ A. 128

Sigmund, Erzherzog von Österreich 326 A. 35, 327 ^{3 9}, 330 ²⁰ A. 54, 344 ³

Solothurn 349 22

Sprecher, Sprecher v. Bernegg, Familie 345 ⁷

- Andreas 337 ²⁹, 345 ⁷ A. 119, 354 ¹⁵
- Andreas 360 ⁴
- Andreas 342^{20} , 355^{30} , 357^{25} , 368^{37}
- Christen 355 A. 150, 360 ²
- Elisabeth 355 A. 150
- Florian (Fluri) 314–316, 318, 345
 A. 119, 351 ^{14 16}, 352 ^{11 22} A. 140, 354 ^{4 8}, 359 ²⁶, 368 ^{22 25 29}
- Fortunat 314-318, 352 A. 140, 365 12
- Georg 337 ³³
- Hans 354 ⁵ ¹⁶, 355 ⁵, 365 ¹, 368 ³⁰ ³²
 Spreiter, Jakob 357 ¹⁸
 Strelapaß 331 ¹⁶ ¹⁸ ²⁰, 336 ²¹, 360 ²¹
 v. Sulz, Alvig Graf 365 ¹⁴
 Süs 336 A. 79

T

Tamins 355 ²⁸
Tannenberger, Joseph 318, 344 ³²
Taufers 362 ¹³
Teglio 356 ^{20 29}, 360 ⁶
Tettnang 326 ⁸
Thöni, Jörg 350 ²⁷
Thonien, Hans 338 ¹⁹
Tirano 348 ¹²

Tirol 335 ²² ²⁶, 361 ²⁴

v. Toggenburg, Grafen 326 ¹⁰ A. 35

- Friedrich V. 325 3

- Friedrich VII. 325 3, 326 2 12 A. 30 31, 328 A. 47, 332¹, 337²³, 338²⁵

– Katharina 326 A. 31

– Kunigunde 325 ²

Trahona 348^{11} , 350^{14} , 352^{31}

v. Travers, Johann Viktor 355 27

U

Unter-Sansch, Turm 346 A. 125

\mathbf{v}

v. Valär, Jakob 318, 319

Jakob 319

v. Vaz, Herren 321 A. 4, 324 A. 24, 329 A. 49

– Donat 323^6 A. 18, 20, 325^{15} A. 28 $29,\ 329^{\ 13\ 15\ 16}\ A.\ 49,\ 330^{\ 9\ 13\ 15\ 16}$ A. 53, 361 17, 363 24

– Johann 323 ⁶ A. 18, 20, 363 ²⁴

- Kunigunde 325 ²

– Ursula 325 ⁴

– Walter IV. 321^{5811} A. 1, 323^{7}

A. 18–20, 324 ⁶

– Walter V. 323 ⁶ A. 18, 20

Vazerol 329 48

Veltlin 331 ⁴, 334 ¹⁰, 335 ²², 344 ²⁰, 346 ³, 348 ^{2 13 23 32}, 350 ¹³, 354 ⁶, 356 ^{20 26 30 31}, 362 ²¹ A. 167

Venedig 330 ²¹ A. 54, 355 ¹ Vier Dörfer 328 25 A. 46 Vonmoos, Jakob 3592

W

Wallis 321 ^{5 11 12}, 323 ² Walser 321 ¹⁶ A. 3, 4, 322 ⁸, 323 ⁷, 335 A. 71, 342 A. 105

Wältschi, Familie 339 19 26

- Heinz 342 8

- Martin 342 14 16

- Simon 360 18

- Tönz 339 ¹⁸, 341 ¹⁶, 345 ^{2 25}, 346 ²⁵, 348 ³³, 355 ¹², 366 ^{9 12}
Waser, Johann Heinrich 316, 318,

332 ²⁹ A. 58, 333 A. 59-61

v. Werdenberg, Grafen

- Albrecht III. 326 A. 31

Georg II. 343 ¹⁶

- Hugo I. 323 A. 20

– Hugo II. 323 ⁶ A. 18–20

– Katharina 326 A. 31

– Katharina 326 ³ A. 31, 35

Kunigunde 326 ³ A. 35
 Rudolf IV. 325 ⁴

– Ursula 325 ⁴

Wiesen 357 A. 155

Wildener, Gaudenz 361 3

- Hans 359 17 21

– Jöri 360 ²⁷, 361 ⁴

- Leonhard 360 11

Niggo 334 ³, 354 ³⁴, 362 ^{16 28}
 Nikodemus 360 ^{8 11}

Wirt, Georg 358 5

Z

Zehngerichtenbund 315-317, 319, $328^{\,1\,4\,21\,23\,24}$ A. 44-46, $332^{\,4\,13}$ A. 57, 336 A. 74, 341 ¹⁰, 342 ¹⁷, 349 ³⁰ ³¹, 350 ²⁹, 352 ²⁷, 353 ¹⁷ ²⁵, 355 ⁸, 356 ¹⁵, 357 ³ ²⁴, 359 ⁹, 360 ¹⁰ ¹⁵ ²⁸, 361 ¹³, 365 ²¹

Züge 331 ¹⁴

Zuoz 339 ⁵

Zürich, Kanton 326 14, 332 2, 358 12 - Stadt 318, 352 ²⁸, 353 ²⁹, 358 ⁷ Zutzen, Familie 339 A. 89

- Hänsli 339 4, 366 7

- Johannes 339 A. 89